

Weiterbildungsbarometer 2022

Zweiter Barometerbericht zum Stand der Weiterbildungsbedürfnisse und des Weiterbildungsangebots Sekundarstufe II Mittelschulen

Fächer

Mathematik

Biologie

Geografie

Englisch

Spanisch

Alte Sprachen (Latein/Griechisch)

Philosophie

Bildnerisches Gestalten

Impressum

Weiterbildungsbarometer 2022
Zweiter Barometerbericht zum Stand der Weiterbildungsbedürfnisse und des Weiterbildungsangebots
Sekundarstufe II Mittelschulen

Bern, 2022

Herausgeber:
ZEM CES

Projektleitung und Projektkoordination:
Regula Müller und Simone Ambord

Autorinnen und Autoren:
Simone Ambord, Michael Meyrat, Regula Müller

Inputs aus der schulischen Praxis/Mitarbeit Konzept und Fragebogen:
Arbeitsgruppe Weiterbildungsbarometer der Facilitatrices und Facilitateurs: Stefan Dolder, Andreas Egli, Susanne Marzer, Urs Saxer, Regula Müller

Satz, Grafiken:
Alek Paunovic ZEM CES

Lektorat:
Karin Fuchs (D), Elena Cagide (F), Laura Maggi (I)

Dieser Bericht liegt in deutscher, französischer und italienischer Sprache vor:
www.zemces.ch/Barometer

Rückmeldungen an: regula.mueller@zemces.ch

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
2.	Methodik	6
3.	Weiterbildungsangebot und Weiterbildungsbedürfnisse	8
3.1	Mathematik	8
3.2	Biologie	10
3.3	Geografie	12
3.4	Englisch	14
3.5	Spanisch	16
3.6	Alte Sprachen (Latein/Griechisch)	18
3.7	Philosophie	20
3.8	Bildnerisches Gestalten	22
3.9	Angebote für Lehrpersonen mit Spezialfunktion und Schulkader	23
4.	Rahmenbedingungen für die Weiterbildung	24
4.1	Stellenwert der Weiterbildung an der Schule	24
4.2	Finanzielle Rahmenbedingungen	26
4.3	Organisatorische Rahmenbedingungen	28
5.	Suche nach Weiterbildungsangeboten	29
5.1	Informationskanäle	29
5.2	Unterstützung bei der Suche nach Weiterbildungsveranstaltungen	30
6.	Weiterbildungsformate	31
7.	Erfahrungen mit besuchten Weiterbildungen	32
7.1	Wirkung von Weiterbildung	32
7.2	Anbietende Institutionen	33
7.3	Qualität der besuchten Weiterbildungen	33
8.	Diskussion der Ergebnisse	36
9.	Nächste Schritte	39
10.	Literatur	41
11.	Tabellenverzeichnis	41
12.	Abbildungsverzeichnis	42
	Anhang	43

1. Einleitung

Ausgangslage und Auftrag

Die Weiterbildung für die Lehrpersonen und Schulkader ist eine Grundlage für die Gewährleistung der Unterrichtsqualität, für die Schulentwicklung sowie für die Zufriedenheit der Lehrpersonen. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zum professionellen Handeln der Lehrpersonen und Schulkader, zur Schulqualität und damit zur Erreichung der Bildungsziele.

Das ZEM CES spielt eine aktive Rolle in der Weiterbildung der Mittelschullehrpersonen, indem es die Weiterbildungsbedürfnisse identifiziert und koordiniert (Nachfrageorientierte Koordination NOK). Im Dialog trägt das ZEM CES dazu bei, dass das Weiterbildungsangebot für die Sekundarstufe II Allgemeinbildung den Bedürfnissen von Lehrpersonen und Schulleitungen entspricht, nachgefragt wird und gut zugänglich ist.¹

Im Rahmen der NOK² für Lehrpersonen und Schulkader der Sekundarstufe II Mittelschulen wurde das Monitoringinstrument «Weiterbildungsbarometer»³ entwickelt, um der EDK und insbesondere der Schweizerischen Mittelschulämterkonferenz (SMAK) und den anderen Akteur:innen der Weiterbildung regelmässig über die Situation des Weiterbildungsangebotes für Lehrpersonen und Schulkader der Mittelschulen zu berichten.

Zielsetzung und Fragestellung

Mit dem Weiterbildungsbarometer und der NOK wird angestrebt, das Weiterbildungsangebot für Lehrpersonen und Schulkader der Sekundarstufe II Mittelschulen schweizweit qualitativ hochstehend zu gestalten, kontinuierlich weiterzuentwickeln, sodass es den Bedürfnissen der Lehrpersonen und Schulkader in den Regionen entspricht.

Unter Einbezug des NOK-Netzwerkes werden folgende Ziele verfolgt:

- schweizweite, themenspezifische Daten zu den Weiterbildungsbedürfnissen und dem Weiterbildungsangebot erstellen und analysieren,⁴
- allfällige Dysfunktionen (Lücken, Doppelspurigkeiten, fehlender Bezug zur Praxis) eruieren,
- Sicherstellen des Austauschs zwischen den Akteurinnen und Akteuren der Weiterbildung Sekundarstufe II Allgemeinbildung und Sicherung der Qualität der Weiterbildung,
- Entwicklungen, Trends und allfälligen Handlungsbedarf aufzeigen.

Die Etablierung einer periodischen Berichterstattung soll den Planenden von Weiterbildung an den Hochschulen und anderen Anbietenden sowie den Verantwortlichen der Kantone eine Beurteilung der Übereinstimmung von Angebot und Nachfrage und des Stands der nachfrageorientierten Koordination der Weiterbildung⁵ ermöglichen.

¹ Gemäss Leistungsauftrag 2022-2024 ZEM CES, S.8

² Szenarium 4: Nachfrageorientierte Koordination. In: Monitoringbericht 2018, S. 28

³ Konzept Weiterbildungsbarometer

⁴ Gemäss Leistungsauftrag 2022-2024 ZEM CES, S.7

⁵ Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulkader der schweizerischen Mittelschulen. Erster Bericht «Nachfrageorientierte Koordination» (NOK) 2021. (Wird im Folgenden «NOK-Bericht 2021» genannt).

Mit dem Befragungsinstrument für das Weiterbildungsbarometer werden Antworten auf zwei Hauptfragen gesucht:

1. Wie hoch ist der Grad der Übereinstimmung zwischen dem Weiterbildungsangebot und den Weiterbildungsbedürfnissen der Lehrpersonen Sekundarstufe II Allgemeinbildung in den untersuchten Fächern?
2. Welche Arten von Dysfunktionen verursachen eine geringere Übereinstimmung in bestimmten Disziplinen?

Die Teilnehmenden konnten zu den folgenden Themenbereichen Stellung nehmen:

- Weiterbildungsangebot und Weiterbildungsbedürfnisse
- Rahmenbedingungen für die Weiterbildung
- Suche nach Weiterbildungsangeboten
- Weiterbildungsformate
- Erfahrungen mit besuchten Weiterbildungen

Weiterbildungsbarometer 2022

Für das vorliegende Weiterbildungsbarometer 2022 wurden Lehrpersonen und Schulkader der Fächer Mathematik, Biologie, Geografie, Englisch, Spanisch, Alte Sprachen (Latein/Griechisch), Philosophie und Bildnerisches Gestalten befragt. Es schliesst an das Weiterbildungsbarometer 2021 an, welches für die Fächer Erstsprache (Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch), Geschichte, Wirtschaft und Recht, Musik, Chemie und Informatik erstellt wurde, wobei für das Weiterbildungsbarometer 2022 einige Anpassungen und Kürzungen am Fragebogen vorgenommen wurden.

An dieser Stelle sei den Lehrpersonen und Schulkadern für die Beteiligung an der Befragung sowie den Schulleitungen und Kantonen für deren Unterstützung herzlich gedankt.

2. Methodik

Für das Weiterbildungsbarometer 2022 wurden Lehrpersonen und Schulkader Sek II online zum Thema Weiterbildung befragt. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, vom 2. Mai 2022 bis zum 25. Juli 2022 an der Online-Befragung teilzunehmen. Die Fragen wurden primär in geschlossener Form gestellt. In offenen Textfeldern konnten ergänzende Informationen formuliert werden.

Die Informationen zum Weiterbildungsbarometer sowie der Link zur Befragung wurden an alle Rektorinnen und Rektoren der Gymnasien und der Fachmittelschulen verschickt, mit der Bitte, diese an die Lehrpersonen und Schulkader ihrer Schulen weiterzuleiten. Unterstützt wurde die Verteilung des Links durch den Präsidenten der Konferenz Schweizerischer Gymnasialrektorinnen und Gymnasialrektoren (KSGR) und die Präsidentin der Konferenz der Rektorinnen und Rektoren schweizerischer Fachmittelschulen (KFMS) sowie durch die Facilitatrices und Facilitateurs⁶, die Fachschaftsleitungen und die Fachverbände und Präsidien des VSG. Im Kanton Tessin wurde die Befragung direkt von der Amtsleitung an die Rektorinnen und Rektoren übermittelt.

Offene Textfelder und deren Auswertung

In der Befragung konnten zu den Rahmenbedingungen und der Zukunft der Weiterbildung auch offene Textfelder genutzt werden. Ergänzend zur Darstellung und Auswertung der Antworten zu den geschlossenen Fragen, wurden die offenen Textantworten systematisch ausgewertet – aufgeschlüsselt nach allgemeinen und nach fächerspezifischen Antworten. Die Auswertung der Textantworten erfolgte mittels Analyse auf Gemeinsamkeiten (Kleining 1994) sowie nach fachspezifischen Eigenheiten, welche die persönlichen Meinungen, Motive und Einstellungen der Antwortenden sichtbar machen.

Stichprobenbeschreibung

Der Kreis der Befragten umfasste dieses Jahr alle Lehrpersonen der Fächer Mathematik, Biologie, Geografie, Englisch, Spanisch, Alte Sprachen (Latein/Griechisch), Philosophie und Bildnerisches Gestalten sowie die Schulkader der Sekundarstufe II Mittelschulen. 1708 Personen haben den Link zur Befragung geöffnet. 576 Personen haben die Befragung beendet. Dies entspricht einer Beendigungsquote von 34%. In der Tabelle 1 ist die Stichprobenbeschreibung dargestellt, aufgegliedert nach kantonaler Beteiligung. Es ist darauf hinzuweisen, dass sich die Rücklaufquote je nach Grösse der Kantone und Anzahl der Schulen in den jeweiligen Kantonen sowie nach der Anzahl der Lehrpersonen in den Fächern (Stichwort: «Orchideenfächer») unterscheidet.

Tabelle 1: Stichprobenbeschreibung

Kanton	Gesamt	AG	AI	AR	BE*	BL	BS	FR*	GE	GL	GR	JU	LU	NE	NW	OW	SG	SH	SO	SZ	TG	TI	UR	VD	VS	ZG	ZH	FL
LP pro Kanton	13598	676	17	83	1144	631	450	628	1451	50	135	102	650	247	67	43	610	105	335	133	367	623	41	1625	540	273	2477	95
1/3 LP Kanton	4533	225	6	28	381	210	150	209	484	17	45	34	217	82	22	14	203	35	112	44	122	208	14	542	180	91	826	32
n geantwortet	576	37	**	**	66	14	10	17	**	**	10	**	81	15	**	**	54	**	51	10	**	35	**	45	**	**	70	**
Rücklauf (%)	13	16	**	**	17	7	7	8	**	**	22	**	37	18	**	**	27	**	46	23	**	17	**	8	**	**	8	**

* BE deutschsprachig: n=63, BE französischsprachig: n=3, FR deutschsprachig: n=2, FR französischsprachig: n=15.

** hier handelt es sich um einen Rücklauf n < als 8 Personen; Um die Anonymität der Antwortenden zu gewährleisten, werden diese im Bericht nicht interpretiert

Quellen: Barometererhebung Unipark 2022 und Statistiken der Kantone 2022

⁶ Vgl. www.zemces.ch/facilitatrices-and-facilitateurs

Die Zahlen «LP pro Kanton» beruhen auf den Angaben der Kantone und des Fürstentums Liechtenstein (FL) ans Bundesamt für Statistik. Die zum Teil unterschiedliche Erfassung der Einsatzgebiete der Lehrpersonen in den Kantonen (z.B. Einbezug oder Weglassen von Langzeitgymnasien, Berufsmaturitäts- und Wirtschaftsmittelschulen) kann zu Abweichungen von max. 10% führen.

Die Anzahl Lehrpersonen der untersuchten acht Fächer entspricht schätzungsweise einem Drittel der Gesamtzahl der Lehrpersonen in der Schweiz und im FL. Die vorliegende Grundgesamtheit beläuft sich demnach auf rund 4500 Personen. Den Fragebogen beendet haben 576 Personen, was einer Antwortquote von 13% entspricht.

Tabelle 2: Teilnehmende pro Fach

Unterrichtsfach	n	%
Gesamt	564	100%
Mathematik	112	20%
Biologie	83	15%
Geografie	57	10%
Englisch	140	25%
Spanisch	34	6%
Alte Sprachen (Latein/Griechisch)	32	6%
Philosophie	41	7%
Bildnerisches Gestalten	65	12%

Tabelle 3: Beteiligung nach Unterrichtssprache

Erste Unterrichtssprache	n	%
Gesamt	569	100%
Deutsch	443	78%
Französisch	90	16%
Italienisch	36	6%
Rätoromanisch	0	0%

Gliederung des Berichts

Nach der Einleitung mit Zielsetzung, Fragestellung und Bezug zum Weiterbildungsbarometer 2021 werden im **Kapitel 2 Methodik** das Design der Befragung und die Stichprobenschreibung erläutert. Zudem werden einige zusätzliche Hintergrundinformationen zur Stichprobe wie Unterrichtsfach und Unterrichtssprache dargestellt.

Im **Kapitel 3 Weiterbildungsangebot und Weiterbildungsbedürfnisse** werden die Weiterbildungsangebote ausgewertet und für jedes Fach in Barometerdarstellungen aufgezeigt.

Im **Kapitel 4 Rahmenbedingungen für die Weiterbildung** werden sowohl der Stellenwert der Weiterbildung an der Schule erörtert als auch die finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen für Weiterbildungen an den Schulen dargelegt.

Im **Kapitel 5 Suche nach Weiterbildungsangeboten** wird aufgezeigt, welche Informationskanäle sich als ergiebig für die Lehrpersonen erweisen und welche Massnahmen bei der Suche nach Weiterbildungen hilfreich wären.

Das **Kapitel 6 Weiterbildungsformate** gibt Auskunft darüber, welche Weiterbildungsformate präferiert werden und welche Reisezeit für welche Weiterbildungsformate als angemessen bewertet wird.

Im **Kapitel 7 Erfahrungen mit besuchten Weiterbildungen** werden die Wirkung von Weiterbildung und die besuchten Weiterbildungen gruppiert nach Anbieter und nach der Qualität dargestellt.

Im **Kapitel 8 Diskussion der Ergebnisse** werden die Befunde diskutiert und die **nächsten Schritte** erläutert.

3. Weiterbildungsangebot und Weiterbildungsbedürfnisse

In diesem Kapitel werden die Weiterbildungsangebote nach Fach ausgewertet. Die erste Darstellung illustriert jeweils eine Gesamtbeurteilung der Frage «Hat es genug Weiterbildungsangebote, die Ihren Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen?». Die zweite Darstellung illustriert eine Übersicht der Weiterbildungsangebote nach Inhalten. Die dritte und letzte Darstellung zeigt Inhalte, die sich die Teilnehmenden der Befragung für das zukünftige Weiterbildungsangebot besonders wünschen. Darin werden die Kategorien abgebildet, die 15 und mehr Nennungen aufweisen.

3.1 Mathematik

Gibt es genug Weiterbildungsangebote, die Ihren Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen?



Abbildung 1: Weiterbildungsangebot gesamthaft Mathematik (n=112)

Im Fach Mathematik sind 53% der Auffassung, dass «mehr als genug» bis «genug» Weiterbildungsangebote den eigenen Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen. 43% finden, dass «eher zu wenig» bis «zu wenig» Weiterbildungsangebote vorhanden sind.

Übersicht Weiterbildungsangebot nach Inhalten

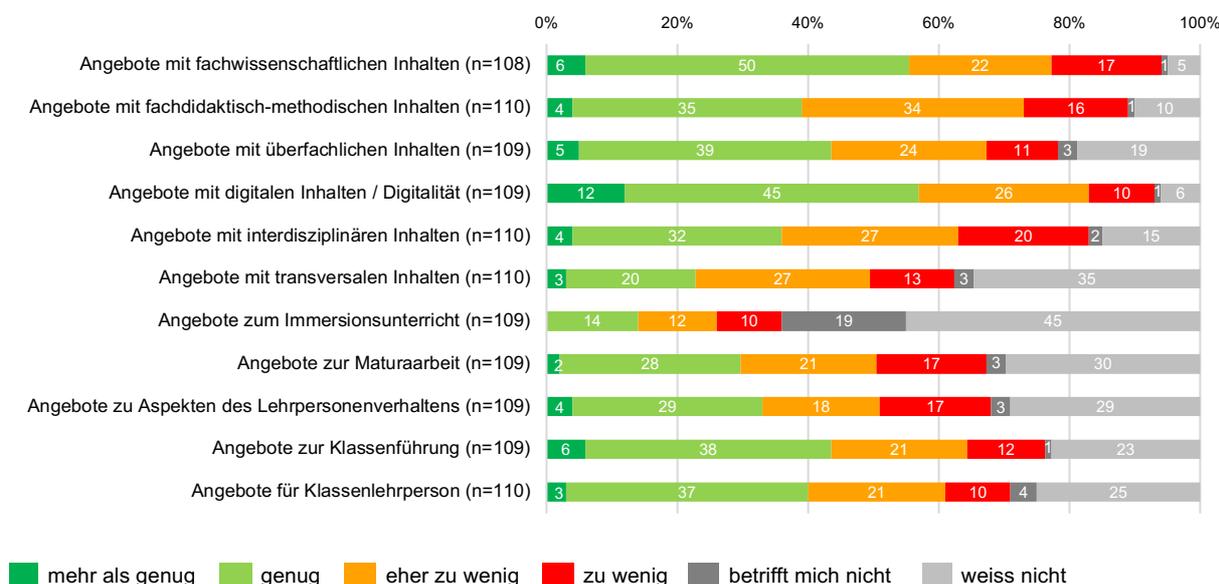


Abbildung 2: Weiterbildungsangebote nach Inhalt Mathematik (in Prozent)

Im Fach Mathematik sind Weiterbildungsangebote zu fachwissenschaftlichen Inhalten (56%) und digitalen Inhalten / Digitalität (57%) «mehr als genug» bis «genug» vorhanden. Ein Fünftel (20%) findet, dass «zu wenig» Angebote für interdisziplinäre Inhalte vorhanden sind.

Gibt es konkrete Inhalte, die Sie sich für das zukünftige Weiterbildungsangebot besonders wünschen?

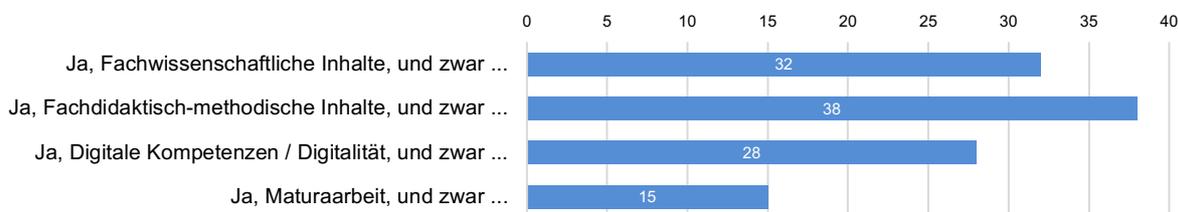


Abbildung 3: Wunsch für zukünftige Weiterbildungsangebote Mathematik (in absoluten Zahlen, Mehrfachnennungen möglich)

38 von 112 Personen des Fachs Mathematik gaben an, dass sie sich in Zukunft Angebote im Bereich fachdidaktisch-methodische Inhalte wünschen. 32 Personen wünschen sich fachwissenschaftliche Inhalte.

In den offenen Textfeldern haben die Lehrpersonen des Fachs Mathematik in fachwissenschaftlicher Hinsicht oft den Wunsch nach einer engen Anlehnung der Weiterbildung an die aktuellen Inhalte in Forschung und Lehre an Hochschulen geäußert. Verschiedentlich wird auf eine verstärkte Stufenorientierung (nur Gymnasium) der Weiterbildungsangebote hingewiesen.

In fachdidaktischer Hinsicht wird mehrmals ein Weiterbildungsbedarf im Bereich Statistik angemeldet sowie auf die Möglichkeiten hingewiesen, unterschiedliche Medien im Unterricht einzusetzen. Was die Digitalität betrifft, so werden Angebote zum Kompetenzerwerb und Einsatz fachspezifischer Programme (matematica), zum Bewerten und Prüfen unter Einsatz elektronischer Mittel (BYOD) sowie zu den Möglichkeiten kollaborativer Methoden mit elektronischen Mitteln gefordert.

Das Thema Maturaarbeit wird mehrfach angesprochen, wobei einheitliche Standards, wirksame Unterstützung der Schülerinnen und Schüler sowie Attraktivität der Themenwahl konkret benannt werden.

3.2 Biologie

Gibt es genug Weiterbildungsangebote, die Ihren Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen?

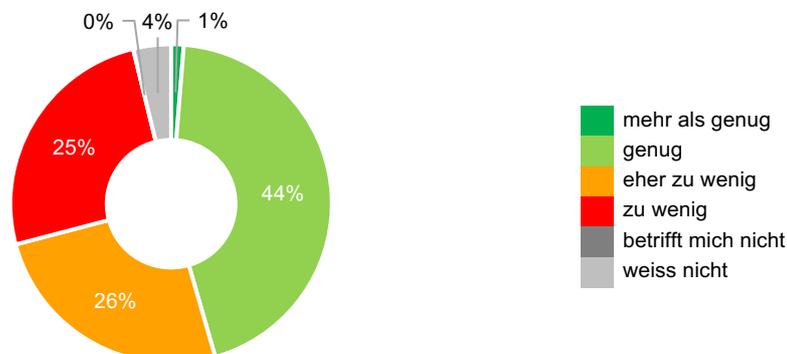


Abbildung 4: Weiterbildungsangebot gesamthaft Biologie (n=83)

Im Fach Biologie sind 45% der Auffassung, dass «mehr als genug» bis «genug» Weiterbildungsangebote den eigenen Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen. 51% finden, dass «eher zu wenig» bis «zu wenig» Weiterbildungsangebote vorhanden sind.

Übersicht Weiterbildungsangebot nach Inhalten

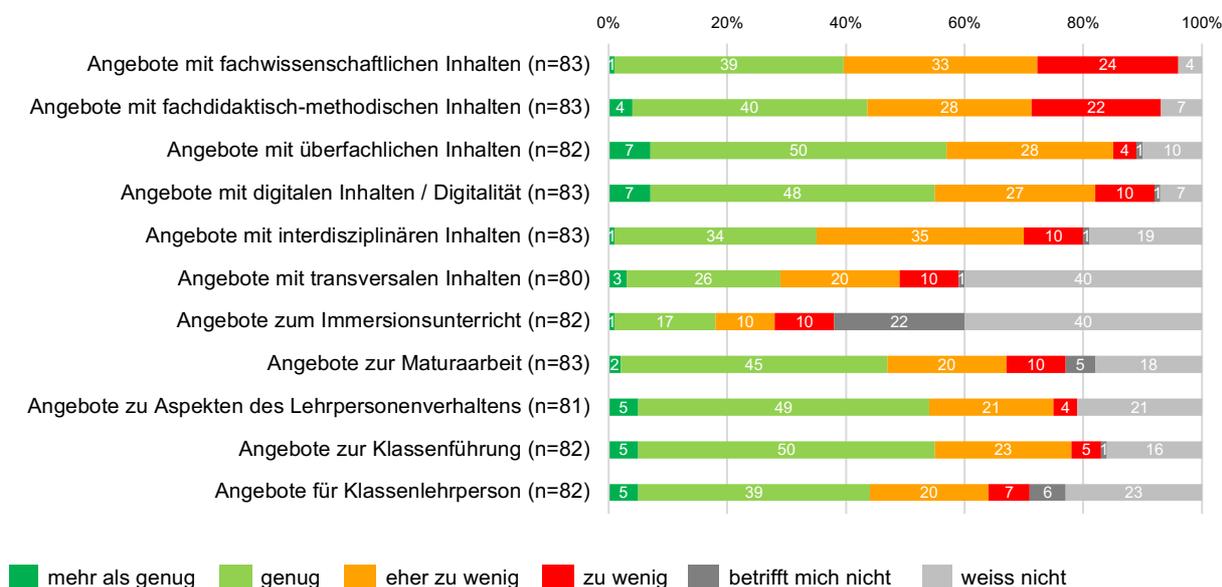


Abbildung 5: Weiterbildungsangebote nach Inhalt Biologie (in Prozent)

Im Fach Biologie sind Weiterbildungsangebote zu überfachlichen Inhalten (57%), Digitaler Inhalt / Digitalität (55%), Aspekten des Lehrpersonenverhaltens (54%) und Klassenführung (55%) «mehr als genug» bis «genug» vorhanden. Weiterbildungsangebote zu fachwissenschaftlichen Inhalten (24%) und fachdidaktisch-methodischen Inhalten (22%) sind «zu wenig» vorhanden.

Gibt es konkrete Inhalte, die Sie sich für das zukünftige Weiterbildungsangebot besonders wünschen?

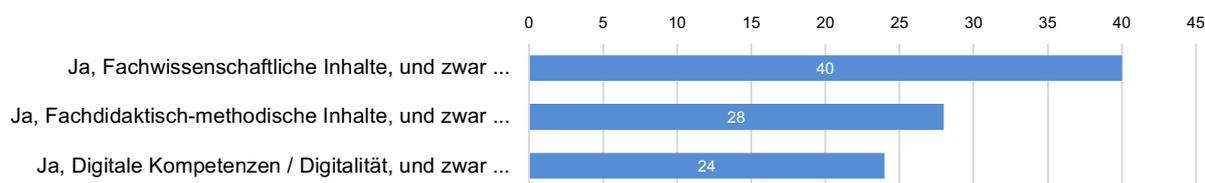


Abbildung 6: Wunsch für zukünftige Weiterbildungsangebote Biologie (in absoluten Zahlen, Mehrfachnennungen möglich)

40 von 83 Personen des Fachs Biologie gaben an, dass sie sich in Zukunft Angebote im Bereich fachwissenschaftliche Inhalte wünschen. 28 Personen wünschen sich fachdidaktisch-methodische Inhalte und 24 zu Digitalen Kompetenzen/Digitalität.

In den offenen Textfeldern haben die Antwortenden aus dem Fach Biologie in Bezug auf erwünschte fachwissenschaftliche Weiterbildungen die Themenkomplexe Genetik (Human und andere), Neurobiologie sowie allgemein die Vermittlung der neuesten Entwicklungen in Forschung und Lehre genannt. Vereinzelt wurde auch auf die Bereiche Nachhaltigkeit und Ökologie hingewiesen. In fachdidaktischer Hinsicht besteht ein Bedürfnis nach Informationen, die im Unterricht direkt umsetzbar sind und einen starken experimentellen Anteil aufweisen. Zudem wurde mehrmals die Bedeutung einer verstärkten Verschränkung von Unterricht und Praxis unterstrichen, bspw. in Form von Praktika-Angeboten.

Einen hohen Stellenwert messen die Antwortenden den Weiterbildungen im digitalen Bereich zu, wobei sowohl eine Nachfrage nach Programmierkenntnissen, nach Anwendungskompetenzen zu fachwissenschaftlichen Programmen und allgemeineren Instrumenten (Teams, Moodle, usw.) formuliert als auch das Thema digitales Prüfen mehrfach genannt wurden.

3.3 Geografie

Gibt es genug Weiterbildungsangebote, die Ihren Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen?

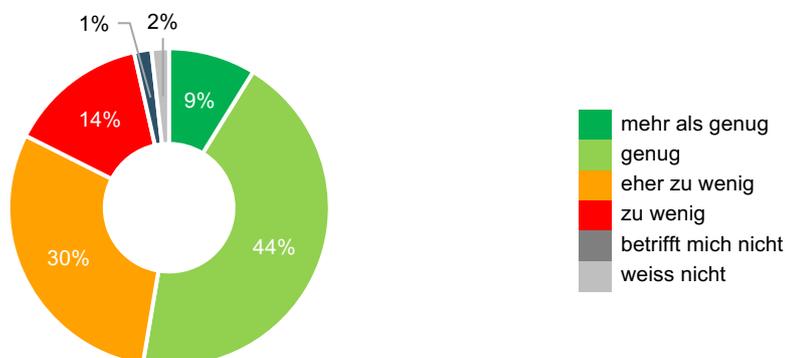


Abbildung 7: Weiterbildungsangebot gesamthaft Geografie (n=57)

Im Fach Geografie sind 53% der Auffassung, dass «mehr als genug» bis «genug» Weiterbildungsangebote den eigenen Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen. 44% finden, dass «eher zu wenig» bis «zu wenig» Weiterbildungsangebote vorhanden sind.

Übersicht Weiterbildungsangebot nach Inhalten

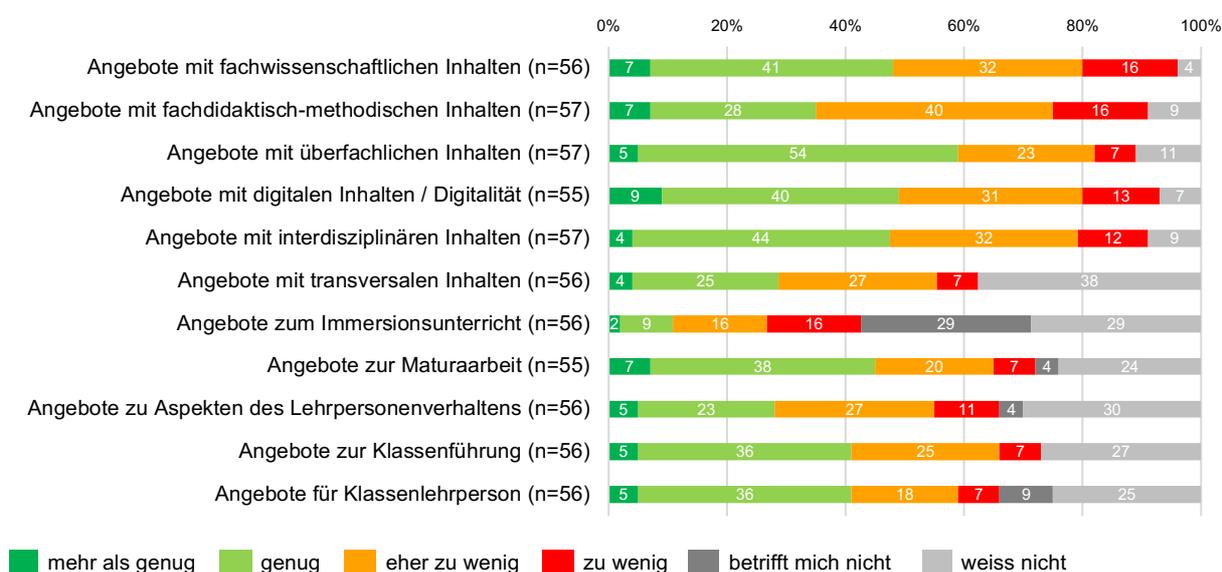


Abbildung 8: Weiterbildungsangebote nach Inhalt Geografie (in Prozent)

Im Fach Geografie sind Weiterbildungsangebote zu überfachlichen Inhalten (59%) und digitalen Inhalten / Digitalität (49%) «mehr als genug» bis «genug» vorhanden. Jeweils 16% der Antwortenden haben für die Kategorien «Angebote mit fachwissenschaftlichen Inhalten», «Angebote mit fachdidaktisch-methodischen Inhalten» und «Angebote zum Immersionsunterricht» die Auswahl «zu wenig» gewählt.

Gibt es konkrete Inhalte, die Sie sich für das zukünftige Weiterbildungsangebot besonders wünschen?

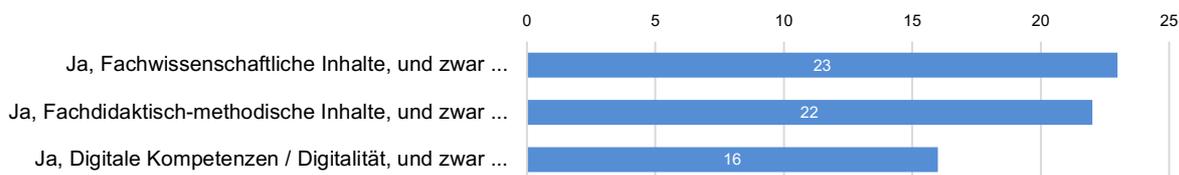


Abbildung 9: Wunsch für zukünftige Weiterbildungsangebote Geografie (in absoluten Zahlen, Mehrfachnennungen möglich)

23 von 57 Personen des Fachs Geografie gaben an, dass sie sich in Zukunft Angebote im Bereich fachwissenschaftliche Inhalte wünschen. 22 Personen wünschen sich fachdidaktisch-methodische Inhalte und 16 Personen möchten gerne Angebote im Bereich Digitale Kompetenzen / Digitalität.

In den offenen Textfeldern haben die Antwortenden aus dem Fach Geografie den Aktualitätsbezug von Weiterbildungen zuoberst auf ihre Prioritätenliste gesetzt: Klimawandel, Nachhaltigkeit, physische Geografie und Seismologie. Vielfach wurden auch Themen genannt, die in transversaler Weise die gesellschaftliche Entwicklung behandeln. In fachdidaktischer Hinsicht wird eine starke Praxisorientierung der angestrebten Weiterbildungen gefordert und auf den Bedarf nach praxisorientierten Reisen / Exkursionen hingewiesen, dies auch in Bezug auf die inhaltliche Vor- und Nachbearbeitung von Exkursionen im Unterricht. Auch spezifische fachdidaktische Kompetenzen wie bspw. spielerische Vermittlungsmethoden und ein verstärktes Arbeiten in Laboratorien erscheinen auf der Wunschliste.

3.4 Englisch

Gibt es genug Weiterbildungsangebote, die Ihren Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen?

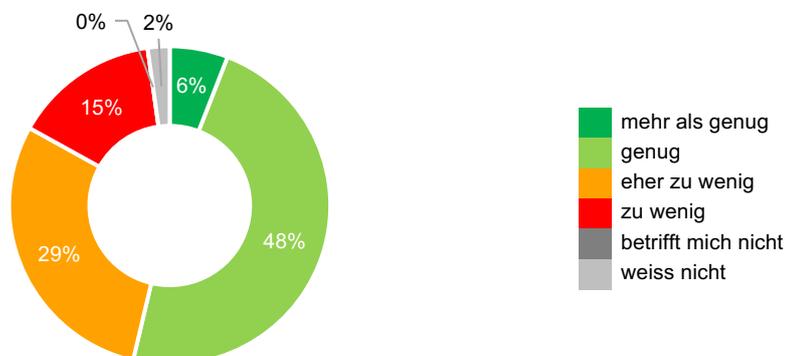


Abbildung 10: Weiterbildungsangebot Gesamthaft Englisch (n=136)

Im Fach Englisch ist etwas mehr als die Hälfte der Meinung (54%), dass «mehr als genug» bis «genug» Weiterbildungsangebote den eigenen Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen. Dass «eher zu wenig» bis «zu wenig» Weiterbildungsangebote den eigenen Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen, haben 44% angegeben.

Übersicht Weiterbildungsangebot nach Inhalten

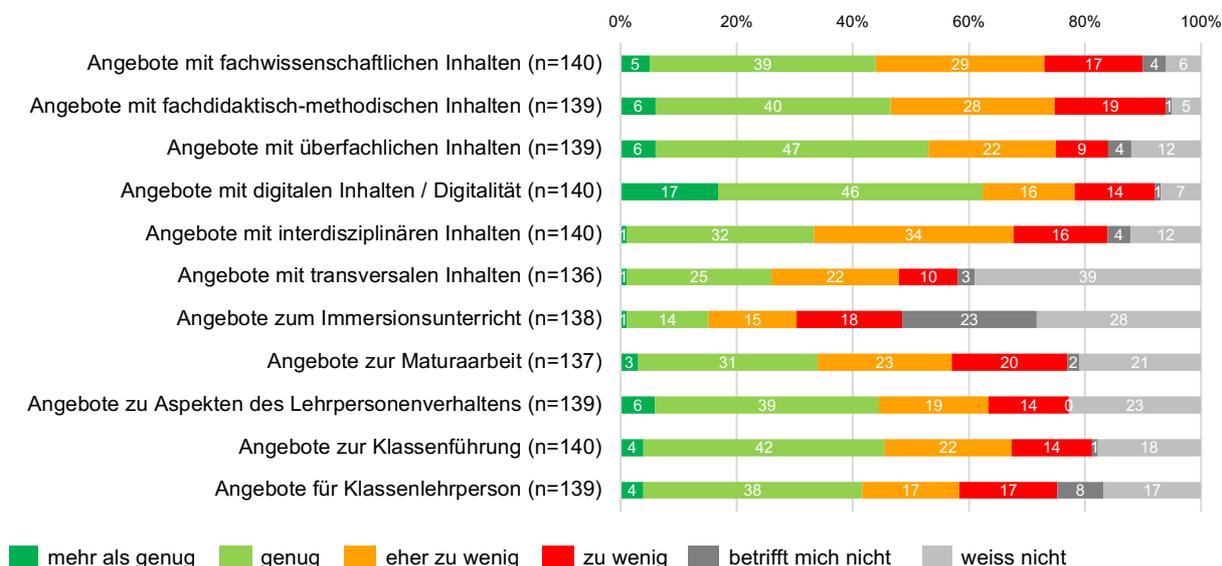


Abbildung 11: Weiterbildungsangebote nach Inhalt Englisch (Angaben in Prozent)

Im Fach Englisch sind Weiterbildungsangebote zu überfachlichen Inhalten (53%) und Weiterbildungsangebote zu digitalen Inhalten / Digitalität (63%) «mehr als genug» bis «genug» vorhanden. «zu wenig» Angebote sind insbesondere zur Maturaarbeit (20%) vorhanden.

Gibt es konkrete Inhalte, die Sie sich für das zukünftige Weiterbildungsangebot besonders wünschen?

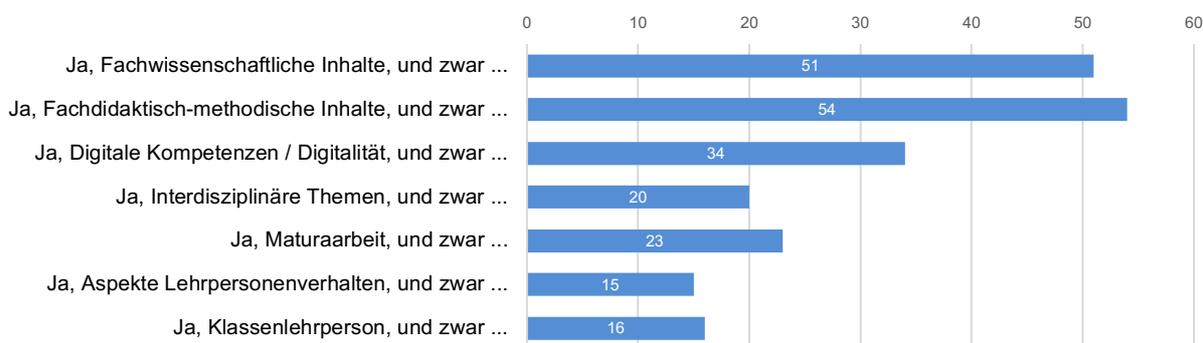


Abbildung 12: Wunsch für zukünftige Weiterbildungsangebote Englisch (in absoluten Zahlen, Mehrfachnennungen möglich)

54 von 140 Personen des Fachs Englisch gaben an, dass sie sich in Zukunft Angebote im Bereich fachdidaktisch-methodische Inhalte wünschen. 51 Personen wünschen sich fachwissenschaftliche Inhalte. Zudem wurden Angebote zu Digitalen Kompetenzen / Digitalität, Interdisziplinären Themen, Maturaarbeit, Aspekte Lehrpersonenverhalten sowie Klassenlehrperson gewünscht.

In den offenen Textfeldern haben die antwortenden Lehrpersonen des Fachs Englisch die Möglichkeiten offener Antworten ausgiebig genutzt. In fachwissenschaftlicher Hinsicht wurde der Wunsch mehrfach geäußert, dass Weiterbildung zu aktueller englischsprachiger Literatur (neue Werke, Neue Autor:innen) angeboten werde. Oft wurde das Bedürfnis nach einer engen Anlehnung von Weiterbildungen für Lehrpersonen mit aktuellen Forschungs- und Lehrinhalten an den Universitäten kundgetan. In fachdidaktischer Hinsicht sticht das Thema Immersion bei den Bemerkungen hervor. Es werden sowohl für die Weiterbildung wie auch für die Umsetzung im Unterricht Exkursionen im englischsprachigen Raum (Kurz-aufenthalte) gewünscht. Der Praxisbezug (Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht) von Weiterbildungen wird als entwicklungs- und ausbaufähig bezeichnet. Des Weiteren wird verschiedentlich auf den Bedarf nach Weiterbildungen zum Thema Grammatik verwiesen.

Die Digitalität wird als Herausforderung wie auch als Chance beschrieben. Hierzu werden praxisnahe Weiterbildungen für den Unterricht und allgemein Weiterentwicklungsmöglichkeiten im Bereich BYOD und digitales Prüfen gewünscht. Mehrere Antwortende wünschen fächerübergreifende Weiterbildungen mit dem Ziel, interdisziplinäre Unterrichtseinheiten anbieten zu können (Bspw. Englisch und Geschichte, Englisch und W&R).

Was die Maturaarbeiten betrifft, so besteht ein Bedarf nach Vergleichbarkeit und einheitlichem Bewerten und damit verstärktem Austausch zwischen den Lehrpersonen.

Im Verhältnis zu den Schülerinnen und Schülern sticht der Wunsch nach Weiterbildungen zu psychischer Gesundheit, Burn-Out und dem eigenen Umgang mit schwierigen Gesprächen hervor.

3.5 Spanisch

Gibt es genug Weiterbildungsangebote, die Ihren Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen?

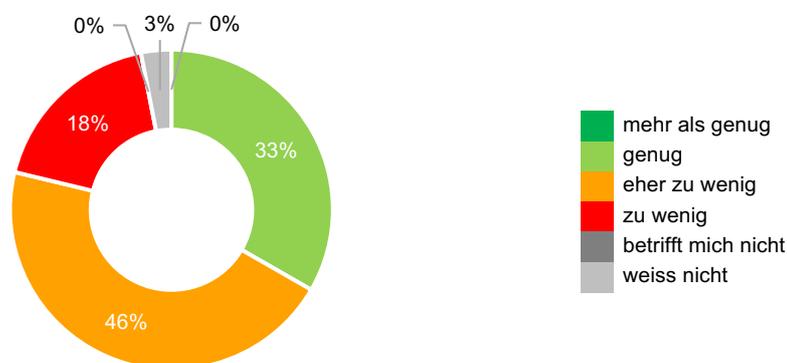


Abbildung 13: Weiterbildungsangebot gesamthaft Spanisch (n=33)

Im Fach Spanisch sind 64% der Auffassung, dass «eher zu wenig» bis «zu wenig» Weiterbildungsangebote den eigenen Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen. Rund ein Drittel (33%) hat angegeben, dass «genug» Weiterbildungsangebote vorhanden sind.

Übersicht Weiterbildungsangebot nach Inhalten

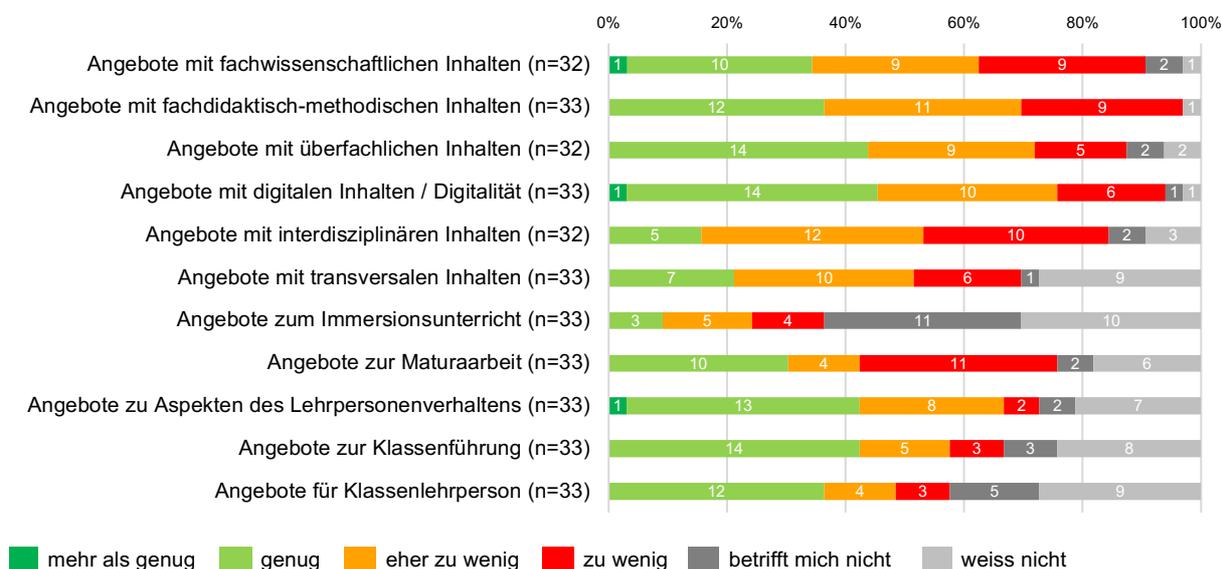


Abbildung 14: Weiterbildungsangebote nach Inhalt Spanisch (Angaben in den Balken in absoluten Zahlen)

Da es sich beim Fach Spanisch um ein «Orchideenfach» handelt, manifestiert sich die Anzahl Teilnehmende als eher tief. Aus diesem Grund sind in Abbildung 14 die Balken mit absoluten Zahlen beschriftet. Für die folgenden Inhalte sind im Fach Spanisch «eher zu wenig» bis «zu wenig» Weiterbildungen vorhanden: Angebote mit fachwissenschaftlichen Inhalten (n=18), Angebote mit fachdidaktisch-methodischen Inhalten (n=20), Angebote mit digitalen Inhalten / Digitalität (n=16), Angebote mit Interdisziplinären Inhalten (n=22), Angebote mit transversalen Inhalten (n=16) und Angebote zur Maturaarbeit (n=15).

Gibt es konkrete Inhalte, die Sie sich für das zukünftige Weiterbildungsangebot besonders wünschen?



Abbildung 15: Wunsch für zukünftige Weiterbildungsangebote Spanisch (in absoluten Zahlen, Mehrfachnennungen möglich)

15 von 34 Personen des Fachs Spanisch gaben an, dass sie sich in Zukunft Angebote im Bereich fachwissenschaftliche Inhalte wünschen.

Die offenen Textfelder wurden im Fach Spanisch wenig genutzt. Aus den Antworten geht der Wunsch nach Weiterbildungen zu neuen (lateinamerikanischen) Autor:innen und Werken hervor, wobei auch in diesem Fach die Umsetzungsfähigkeit im Unterricht prioritär ist.

3.6 Alte Sprachen (Latein/Griechisch)

Gibt es genug Weiterbildungsangebote, die Ihren Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen?

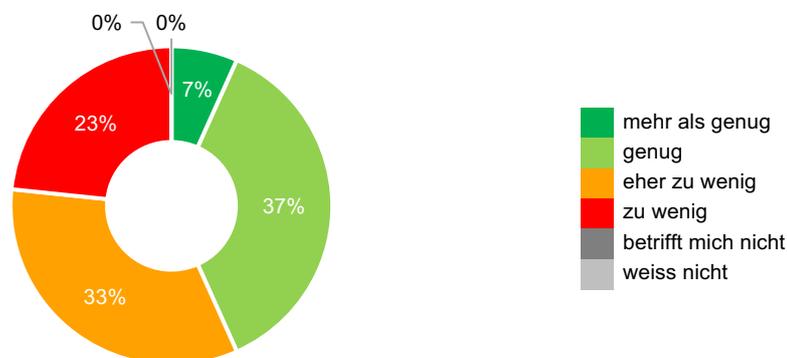


Abbildung 16: Weiterbildungsangebot gesamthaft Alte Sprachen (n=32)

Im Fach Alte Sprachen sind 44% der Auffassung, dass «mehr als genug» bis «genug» Weiterbildungsangebote den eigenen Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen. 56% finden, dass «eher zu wenig» bis «zu wenig» Weiterbildungsangebote vorhanden sind.

Übersicht Weiterbildungsangebot nach Inhalten

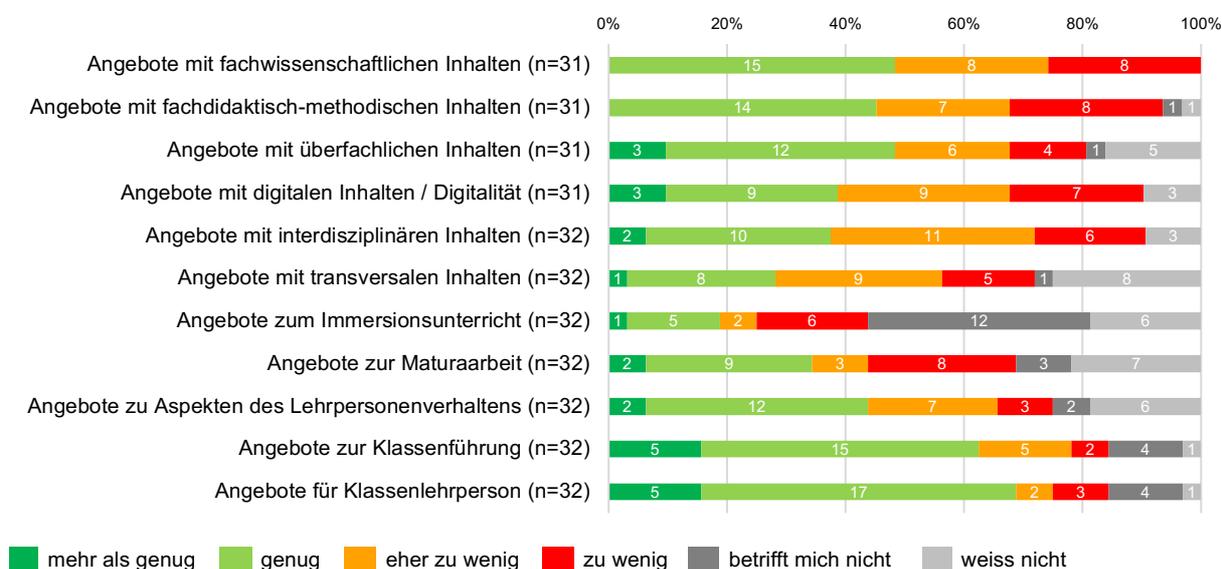


Abbildung 17: Weiterbildungsangebote nach Inhalt Alte Sprachen (Angaben in den Balken in absoluten Zahlen)

Da es sich beim Fach Alte Sprachen (Latein/Griechisch) um ein «Orchideenfach» handelt, manifestiert sich die Anzahl Teilnehmende als eher tief. Aus diesem Grund sind in Abbildung 17 die Balken mit absoluten Zahlen beschriftet. Im Fach Alte Sprachen sind Weiterbildungsangebote zur Klassenführung (n=20) und zu Angeboten für Klassenlehrpersonen (n=22) «mehr als genug» bis «genug» vorhanden. «Zu wenig» Angebote sind für die folgenden Weiterbildungsinhalte vorhanden: fachwissenschaftliche Inhalte (n=8), fachdidaktisch-methodische Inhalte (n=8) und Angebote zur Maturaarbeit (n=8).

Gibt es konkrete Inhalte, die Sie sich für das zukünftige Weiterbildungsangebot besonders wünschen?



Abbildung 18: Wunsch für zukünftige WB-Angebote Alte Sprachen (in absoluten Zahlen, Mehrfachnennungen möglich)

15 von 32 Personen des Fachs Alte Sprachen gaben an, dass sie sich in Zukunft Angebote im Bereich fachdidaktisch-methodische Inhalte wünschen.

Die offenen Textfelder zu den alten Sprachen wurde wenig genutzt. Mit Blick auf fachdidaktische Weiterbildungen wurde mehrmals darauf hingewiesen, dass neue Unterrichtsformen und Lernstrategien für den Erwerb von Vokabular erwünscht seien. Auch transversale Ansätze – fachübergreifend – wurden als mögliche Entwicklungsfelder angesprochen (bspw. Geschichte, W&R und Geografie). Auf struktureller Ebene wurden die Rahmenbedingungen der altsprachlichen Fächer mehrfach angesprochen und neue Unterrichtsstrategien für die Fächer bei abnehmender Lektionenzahl eingefordert.

3.7 Philosophie

Gibt es genug Weiterbildungsangebote, die Ihren Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen?

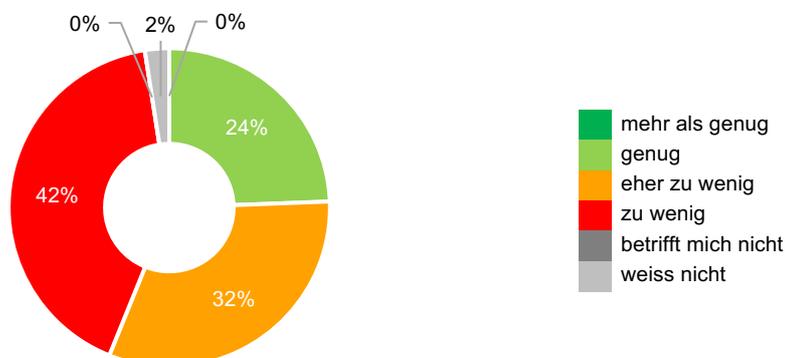


Abbildung 19: Weiterbildungsangebot gesamthaft Philosophie (n=41)

Im Fach Philosophie sind 24% der Auffassung, dass «mehr als genug» bis «genug» Weiterbildungsangebote den eigenen Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen. 74% finden, dass «eher zu wenig» bis «zu wenig» Weiterbildungsangebote vorhanden sind.

Übersicht Weiterbildungsangebot nach Inhalten

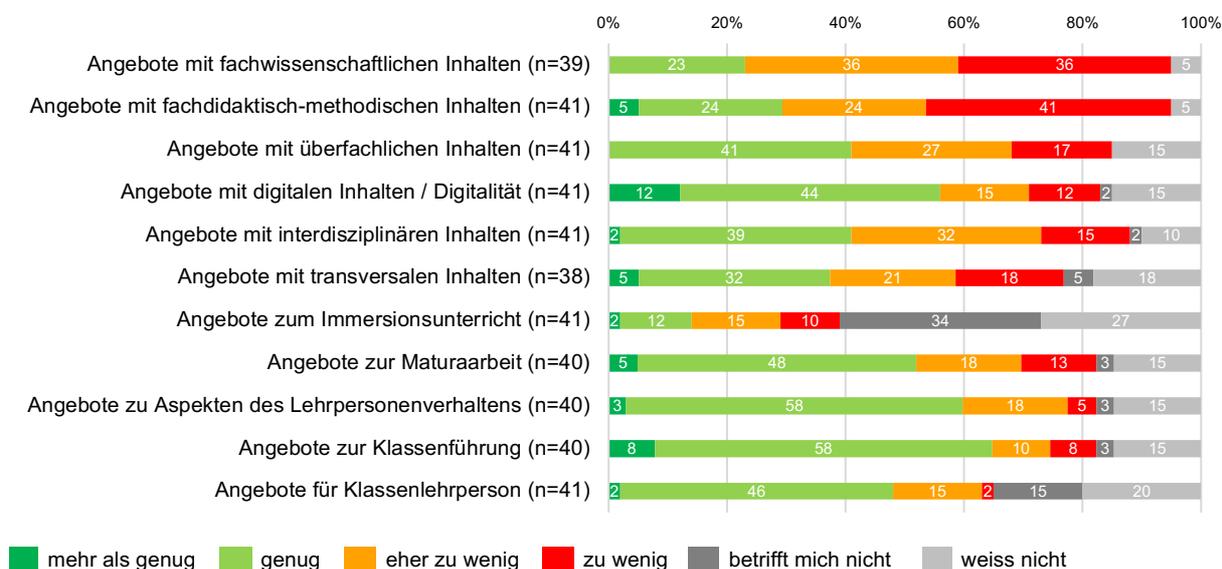


Abbildung 20: Weiterbildungsangebote nach Inhalt Philosophie (in Prozent)

Im Fach Philosophie sind Weiterbildungsangebote zu digitalen Inhalten (56%), zur Maturaarbeit (53%), zu Aspekten des Lehrpersonenverhaltens (61%) und zur Klassenführung (66%) «mehr als genug» bis «genug» vorhanden. Zu wenig Angebote sind für die folgenden Weiterbildungsinhalte vorhanden: fachwissenschaftliche Inhalte (36%) und fachdidaktisch-methodische Inhalte (41%).

Gibt es konkret Inhalte, die Sie sich für das zukünftige Weiterbildungsangebot besonders wünschen?

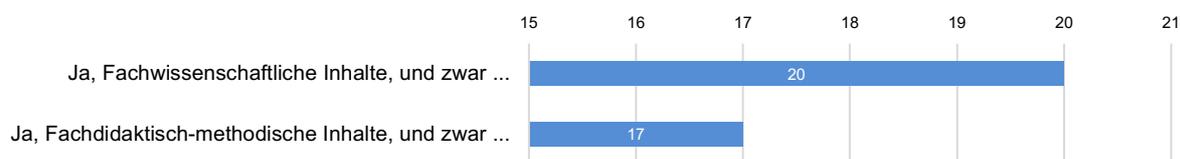


Abbildung 21: Wunsch für zukünftige Weiterbildungsangebote Philosophie (in absoluten Zahlen, Mehrfachnennungen möglich)

20 von 41 Personen des Fachs Philosophie gaben an, dass sie sich in Zukunft Angebote im Bereich Fachwissenschaftliche Inhalte wünschen. 17 wünschen sich Angebote im fachdidaktisch-methodischen Bereich.

In den offenen Textfeldern wird in fachwissenschaftlicher Hinsicht von den Antwortenden des Fachs Philosophie fast durchwegs ein grosser Bedarf angemeldet: Fragen zu Geschlechterverhältnissen, politischer Philosophie, Fragen zum Postkolonialismus und aktuelle aussereuropäische philosophische Diskussionen, u.a. Insgesamt wurde bemängelt, dass das fachwissenschaftliche Weiterbildungsangebot sehr bescheiden ist. In fachdidaktischer Hinsicht wurde ein Bedarf an methodischen, praxisorientierten und im Unterricht direkt verwertbaren Informationen angemeldet sowie ein Manko in Bezug auf die Integration von Projektarbeiten festgestellt. Vereinzelt wurde der Einsatz von BYOD und visuellen Darstellungsinstrumenten sowie die Bedeutung von Künstlicher Intelligenz in den Geisteswissenschaften als Themen genannt.

3.8 Bildnerisches Gestalten

Gibt es genug Weiterbildungsangebote, die Ihren Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen?

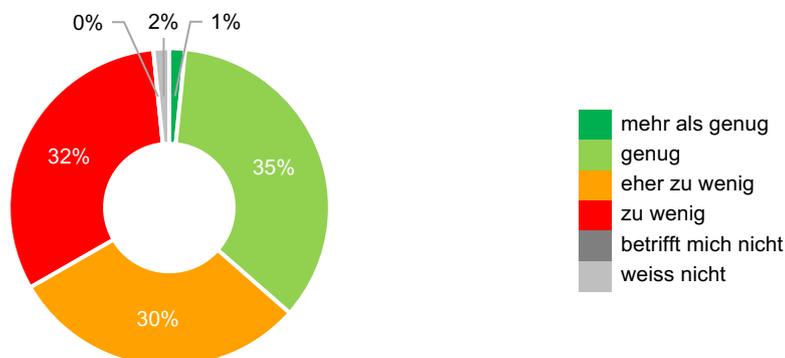


Abbildung 22: Weiterbildungsangebot gesamthaft Bildnerisches Gestalten (n=65)

Im Fach Bildnerisches Gestalten sind 36% der Auffassung, dass «mehr als genug» bis «genug» Weiterbildungsangebote den eigenen Erwartungen und Bedürfnissen entsprechen. 62% finden, dass «eher zu wenig» bis «zu wenig» Weiterbildungsangebote vorhanden sind.

Übersicht Weiterbildungsangebot nach Inhalten

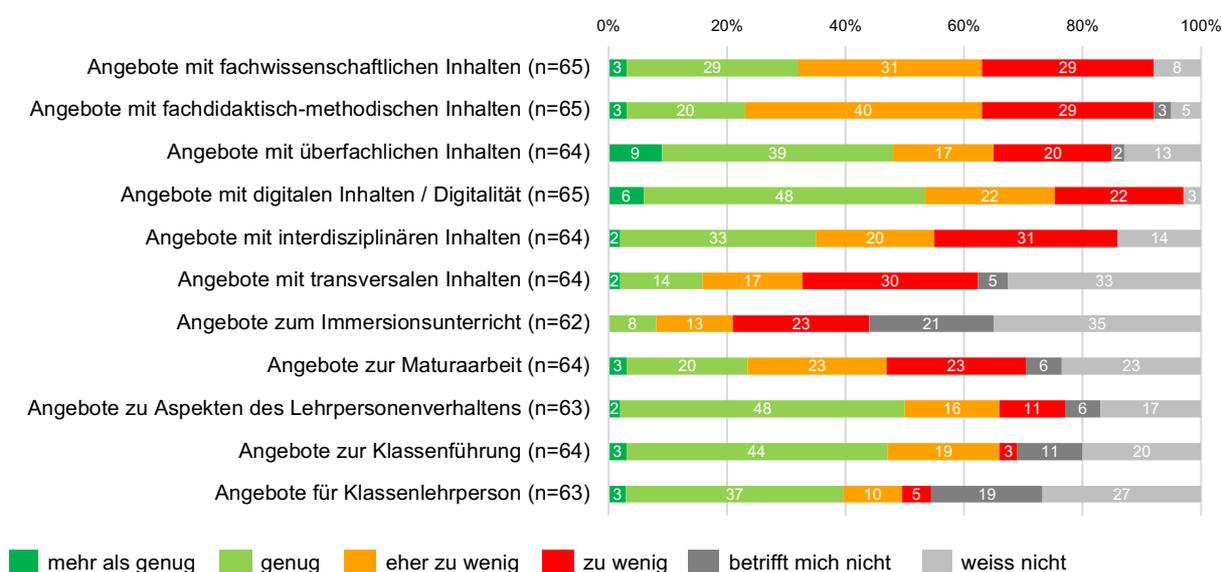


Abbildung 23: Weiterbildungsangebote nach Inhalt Bildnerisches Gestalten (in Prozent)

Im Fach Bildnerisches Gestalten sind Weiterbildungsangebote zu digitalen Inhalten (54%) und zu Aspekten des Lehrpersonenverhaltens (50%) «mehr als genug» bis «genug» vorhanden. Zu wenig Angebote gibt es für die folgenden Weiterbildungsinhalte: fachwissenschaftliche Inhalte (29%), fachdidaktisch-methodische Inhalte (29%), interdisziplinäre Inhalte (31%) und transversale Inhalte (30%).

Gibt es konkrete Inhalte, die Sie sich für das zukünftige Weiterbildungsangebot besonders wünschen?

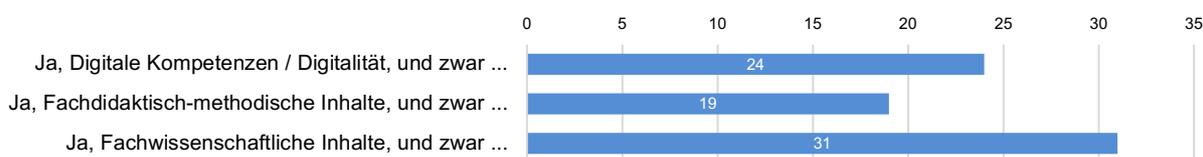


Abbildung 24: Wunsch für zukünftige WB-Angebote Bildnerisches Gestalten (in absoluten Zahlen, Mehrfachnennungen möglich)

31 von 65 Personen des Fachs Bildnerisches Gestalten gaben an, dass sie sich in Zukunft Angebote im Bereich Fachwissenschaftliche Inhalte wünschen. 19 Personen möchten Angebote im fachdidaktisch-methodischen Bereich und 24 Personen wünschen sich Angebote im Bereich Digitale Kompetenzen / Digitalität.

In den offenen Textfeldern wünschen sich die Antwortenden aus dem Fach Bildnerisches Gestalten in fachwissenschaftlicher Hinsicht ein breiteres Weiterbildungsangebot zu Themen wie bspw. Bildwissenschaft und Bildanalyse, visuelle Kommunikation und Vermittlung. In fachdidaktischer Hinsicht sind die Bemerkungen aus dem Fach Bildnerisches Gestalten ausgesprochen umfangreich, wobei dem Kompetenzerwerb in verschiedenen Techniken (Farbe, Druck, 3-D, Keramik, u.a.) hohe Bedeutung beigemessen wird. In Bezug auf die Digitalität wurden mehrfach Weiterbildungen zu fachspezifischen Software-Paketen gewünscht (Adobe). Auch wurden die Themen Algorithmen, künstliche Intelligenz (KI) und Programmieren/Coding angesprochen.

3.9 Angebote für Lehrpersonen mit Spezialfunktion und Schulkader

Übersicht Weiterbildungsangebot nach Inhalten

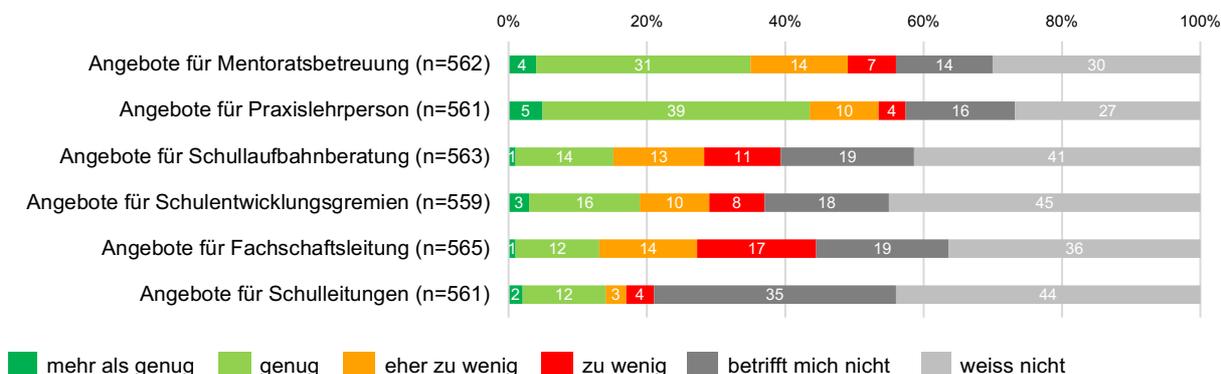


Abbildung 25: Weiterbildungsangebote nach Inhalt für Lehrpersonen mit Spezialfunktion und Schulkader (in Prozent)

Die Übersicht zeigt, dass insbesondere für Fachschaftsleitende «eher zu wenig» bis «zu wenig» Weiterbildungsangebote vorhanden sind. Der auffallend hohe Anteil an Antwortenden der Kategorien «weiss nicht» (27% bis 45%) und «betrifft mich nicht» (27% bis 45 ist darauf zurückzuführen, dass diese Fragen auch von Lehrpersonen ohne Spezial- und Leitungsfunktionen beantwortet werden konnten. Diese sind von den aufgeführten Angeboten nicht betroffen.

4. Rahmenbedingungen für die Weiterbildung

4.1 Stellenwert der Weiterbildung an der Schule

Wie häufig wird an der Schule Ihre persönliche Weiterbildung thematisiert?

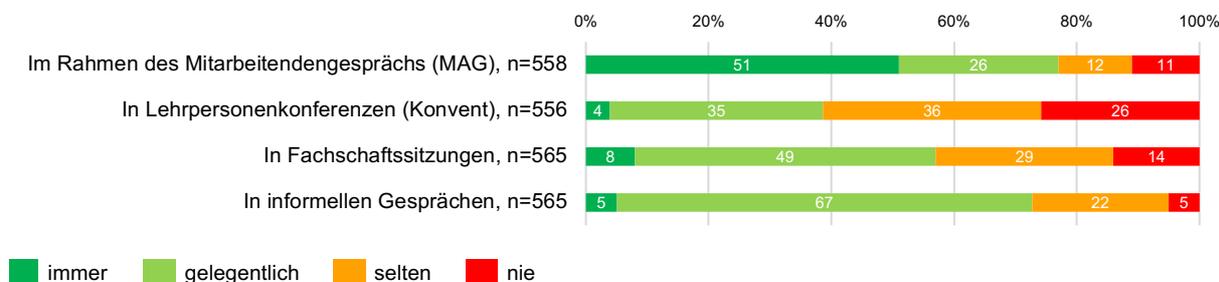


Abbildung 26: Stellenwert der Weiterbildung (Angaben in Prozent)

Über die Hälfte der Befragten (51%) sagt aus, dass im Rahmen des Mitarbeitendengesprächs (MAG) die persönliche Weiterbildung «immer» thematisiert werde. Laut 23% wird die persönliche Weiterbildung im MAG selten bis nie erwähnt. In Lehrpersonenkonferenzen wird die persönliche Weiterbildung gemäss 62% der Antwortenden selten bis nie thematisiert. In Fachschaftssitzungen (57%) und in informellen Gesprächen (72%) wird die persönliche Weiterbildung «immer» bis «gelegentlich» diskutiert.

Das hindert mich, an einer Weiterbildung teilzunehmen:

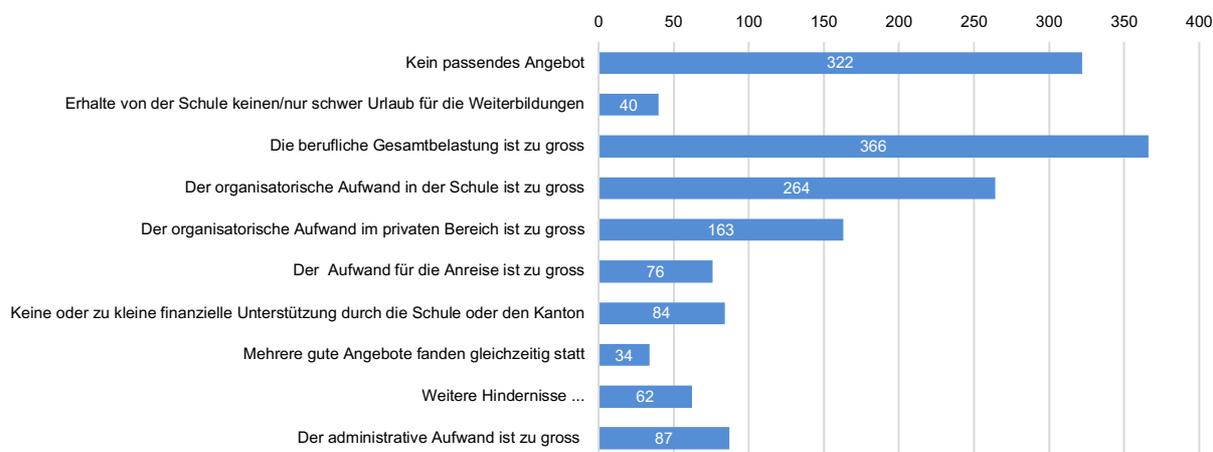


Abbildung 27: Hinderungsgrund für Weiterbildung (Mehrfachantworten), 1498 Nennungen

In Abbildung 27 werden die Gründe aufgezeigt, weshalb die Befragten nicht an einer Weiterbildung teilnehmen konnten. Am häufigsten wurde gewählt, dass die berufliche Gesamtbelastung zu gross ist (n=366). Der am zweithäufigsten genannte Hinderungsgrund ist, dass kein passendes Angebot vorhanden sei (n=322). Dass der organisatorische Aufwand (Stellvertretung, Ersatzaufträge für die Klassen, usw.) in der Schule zu gross sei, wurde mit 264 Nennungen häufig gewählt. Dass der organisatorische Aufwand im privaten Bereich (Familie, Care-Aufgaben, usw.) zu gross sei, wurde 163-mal als Hinderungsgrund angegeben. Dass der administrative Aufwand (Anmelde- und Bewilligungsverfahren, Finanzierung, usw.) zu gross sei, wurde 87-mal genannt.

Das offene Textfeld «weitere Hindernisse» wurde vielfach dazu genutzt, die in den geschlossenen Fragen schon vorgenommene Rückmeldung nochmals zu unterstreichen und mit persönlichen Bemerkungen (persönliche Erfahrungen) zu präzisieren.

Meistgenannt im offenen Textfeld für die Nennung von Hinderungsgründen zum Besuch von Weiterbildungen ist eine «ungünstige» Terminierung der Angebote. Diesbezüglich sticht hervor, dass zwei Gruppen von Antwortenden auszumachen sind: Eine Gruppe, welche Weiterbildungsangebote eher besuchen würde, wenn diese gezielt in der Frei- oder Freizeit stattfinden, und eine zweite Gruppe, welche Angebote vermehrt besuchen würde, wenn diese während der Unterrichtszeit stattfinden, wobei seitens der Schule entsprechende organisatorische Begleitmassnahmen angeboten werden müssten.

Die als unbefriedigend empfundene Qualität vergangener Weiterbildungen sowie negative Berichte über einzelne Angebote werden oft auch als Hinderungsgrund aufgeführt. Vereinzelt wird bemängelt, dass Weiterbildungen im Ausland kaum besucht werden können, weil deren Besuch meist nicht (mehr) unterstützt wird. Ca. 20% der 65 Antwortenden geben in ihren ausformulierten Textantworten explizit an, dass es aus ihrer Sicht keine Hinderungsgründe für den Besuch von Weiterbildungen gibt.

Wie fühlen Sie sich in Ihren Weiterbildungsanliegen durch die Schulleitung unterstützt?

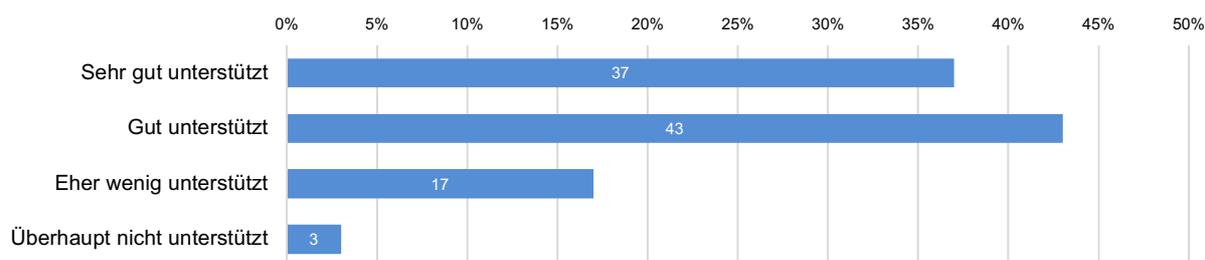


Abbildung 28: Unterstützung durch die Schulleitung (in Prozent), n=565

80% der Befragten fühlen sich durch die Schulleitung in Ihren Weiterbildungsanliegen sehr gut bis gut unterstützt. Ein Fünftel fühlt sich eher wenig bis überhaupt nicht unterstützt durch die Schulleitung.

4.2 Finanzielle Rahmenbedingungen

Wie beteiligt sich Ihre Schule an den Kurskosten?

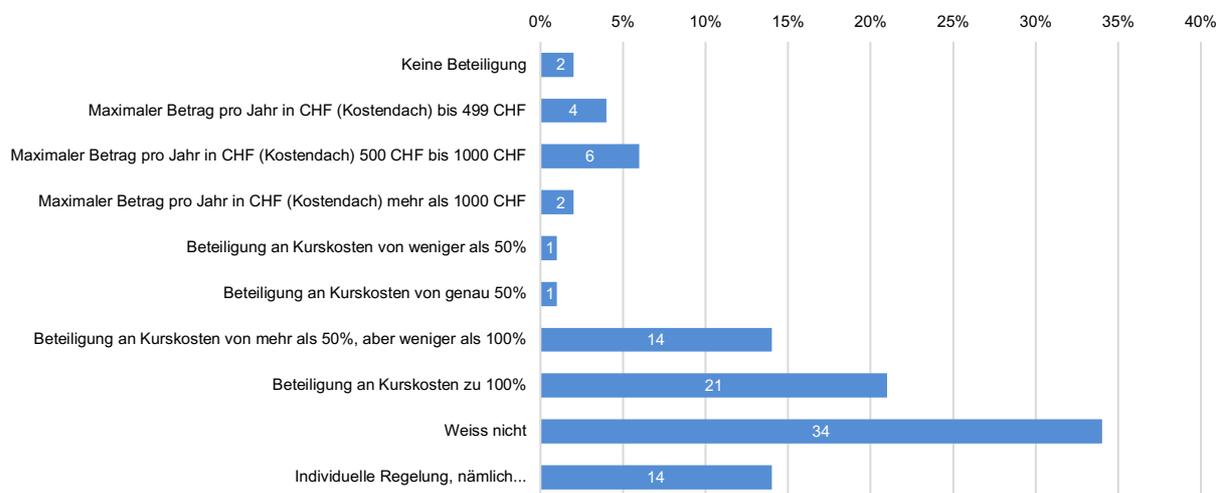


Abbildung 29: Beteiligung der Schule an Kurskosten (in Prozent), n=566

34% der Befragten weiss nicht, wie sich die Schule an den Kurskosten beteiligt. Etwas mehr als ein Fünftel (21%) gibt an, dass die Schule die Kurskosten zu 100% übernimmt. Eine prozentuale Beteiligung an den Kurskosten von mehr als 50%, aber weniger als 100% haben 14% der Befragten angegeben. 14% wählten die Kategorie «individuelle Regelung, nämlich...». Als individuelle Regelungen wurden beispielsweise erwähnt, dass die Schule die Kosten vollumfänglich übernehme, dass die Kostenübernahme von der Relevanz der Weiterbildung für die zu unterrichtenden Fächer abhängig sei, dass die Kostenübernahme von den bereits bewilligten Anträgen für Weiterbildung abhänge oder dass es gar keine Regelung gebe und dies individuell mit der Schulleitung besprochen werde.

Wie beteiligt sich die Schule an den Auslagen für die Reisespesen?

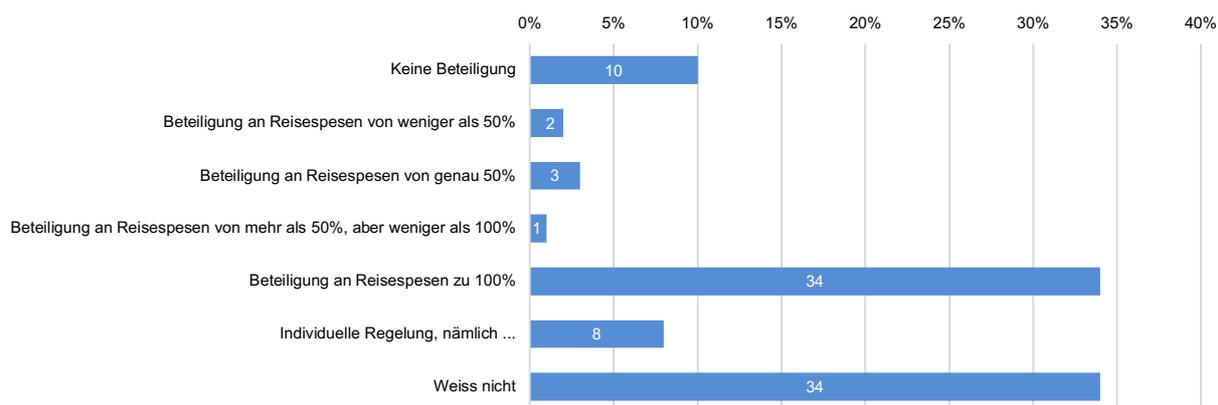


Abbildung 30: Beteiligung der Schule an den Auslagen für Reisespesen (in Prozent), n=567

Am häufigsten (mit je 34%) gaben die Teilnehmenden an, dass sie entweder nicht wissen, inwieweit sich die Schule an den Auslagen für die Reisespesen beteiligt oder dass sich die Schule mit 100% an den Reisespesen beteilige. Bei 10% der Teilnehmenden beteiligt sich die Schule nicht an den Reisespesen.

Wie beteiligt sich die Schule an den Auslagen für die Verpflegung und Unterkunft?

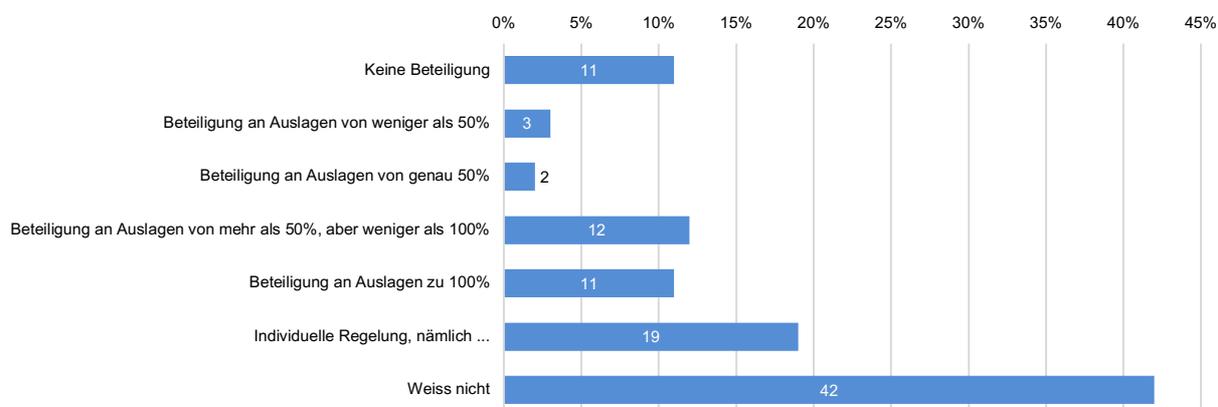


Abbildung 31: Beteiligung der Schule an Verpflegung und Unterkunft (in Prozent), n=568

Inwiefern sich die Schule an den Auslagen für die Verpflegung und die Unterkunft beteiligt, weiss 42% der Teilnehmenden nicht. 19% gaben an, dass an Ihrer Schule individuelle Regelungen gelten. Häufig erwähnt wurde, dass ein fixer Betrag pro Mahlzeit oder pro Tag existiere. Die Unterkunft wird gemäss einigen Aussagen meistens zu 100% übernommen. Auch erwähnt wurde, dass die Übernahme von Verpflegung und Unterkunft von der Dauer der Weiterbildung abhängig sei.

Eine prozentuale Beteiligung an den Auslagen von mehr als 50%, aber weniger als 100%, haben 12% der Teilnehmenden angegeben.

4.3 Organisatorische Rahmenbedingungen

Für den Besuch einer Weiterbildung gelten an unserer Schule die folgenden organisatorischen Rahmenbedingungen:

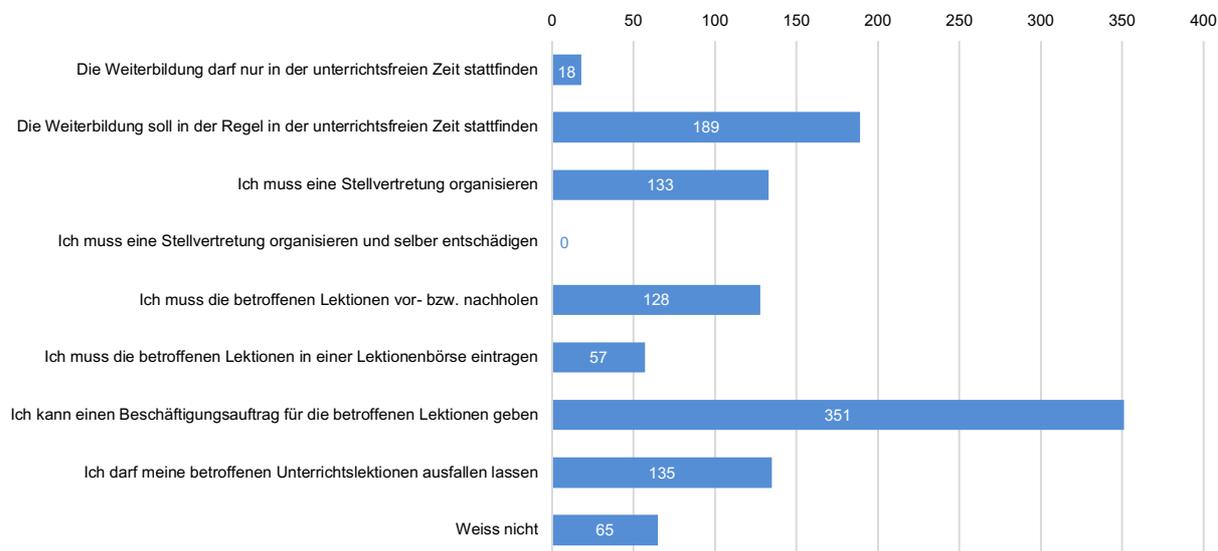


Abbildung 32: Organisatorische Rahmenbedingungen (Mehrfachnennungen), 1076 Nennungen

Am häufigsten (n=351) genannt wurde, dass die Teilnehmenden während Ihrer Abwesenheit für Weiterbildung ihren Klassen einen Beschäftigungsauftrag geben können. Am zweithäufigsten (n=189) wurde angegeben, dass die Weiterbildung in der Regel in der unterrichtsfreien Zeit stattfinden soll. Dass sie die betroffenen Unterrichtslektionen ausfallen lassen dürfen, haben 135 Personen angegeben. 133 Teilnehmende müssen eine Stellvertretung organisieren. Die betroffenen Lektionen vor- bzw. nachholen zu müssen, haben 128 Personen angegeben.

5. Suche nach Weiterbildungsangeboten

5.1 Informationskanäle

Wie ergiebig sind die folgenden Informationskanäle bei Ihrer Suche nach Weiterbildungsangeboten?

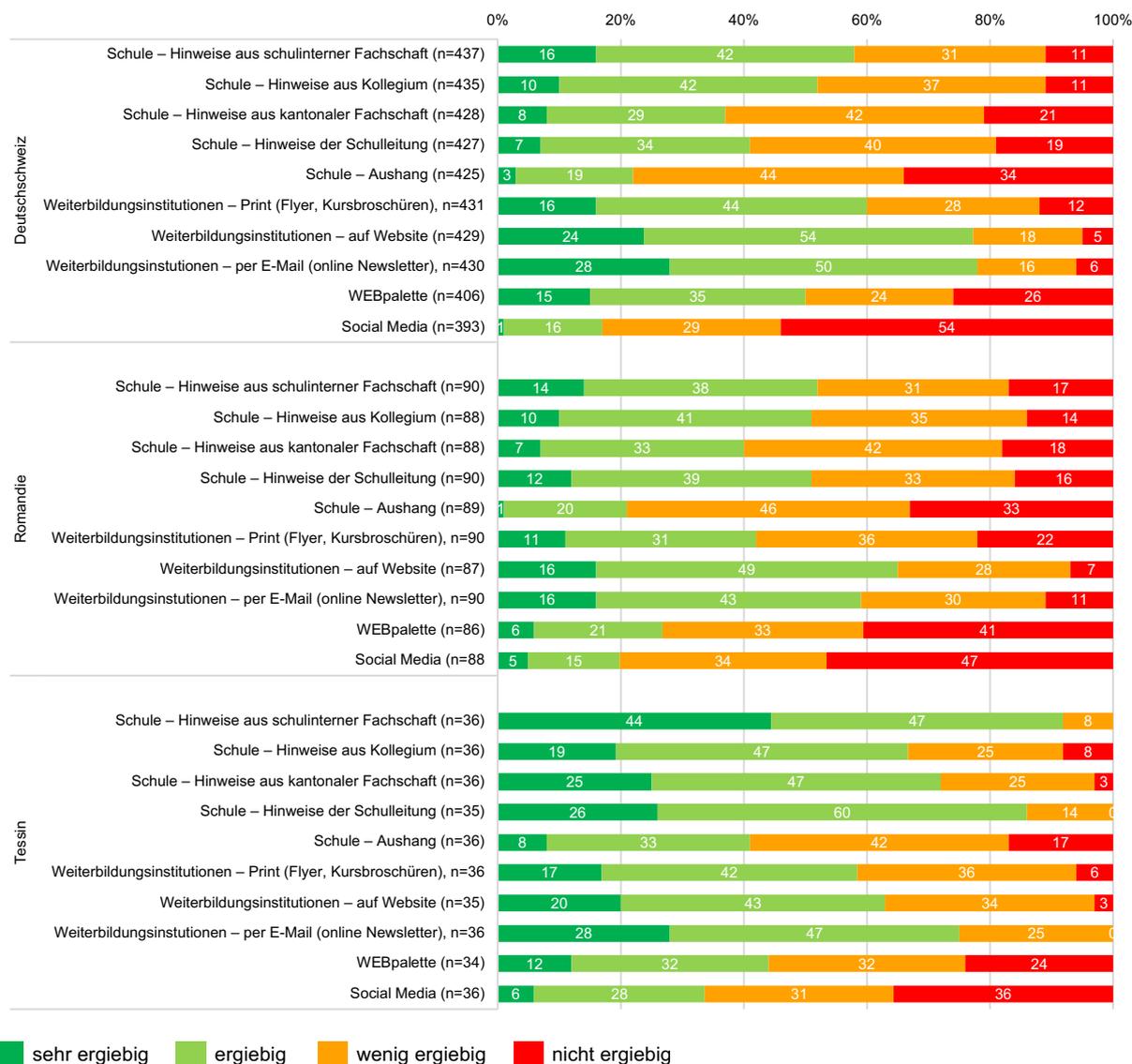


Abbildung 33: Informationskanäle (in Prozent)

In deutschsprachigen Schulen werden «Weiterbildungsinstitutionen – auf Website» und «Weiterbildungsinstitutionen – per E-Mail (online Newsletter)» als (sehr) ergiebig wahrgenommen. Auch in französischsprachigen Schulen werden diese beiden Formate als am ergiebigsten («sehr ergiebig» bis «ergiebig») eingeschätzt. In italienischsprachigen Schulen ist die «Schule – Hinweise aus schulinterner Fachschaft» der als am ergiebigsten («sehr ergiebig» bis «ergiebig») empfundene Kanal.

«Wenig ergiebig» bis «nicht ergiebig» werden in deutschsprachigen Schulen für die Formate «Social Media» (83%) und «Schule – Aushang» (78%) gewählt. In französischsprachigen Schulen sieht dies ähnlich aus. In italienischsprachigen Schulen wird insbesondere das Format «Social Media» (67%) als wenig bis nicht ergiebig deklariert.

5.2 Unterstützung bei der Suche nach Weiterbildungsveranstaltungen

Welche der folgenden Massnahmen würde Ihre Suche nach Weiterbildungsveranstaltungen vereinfachen?

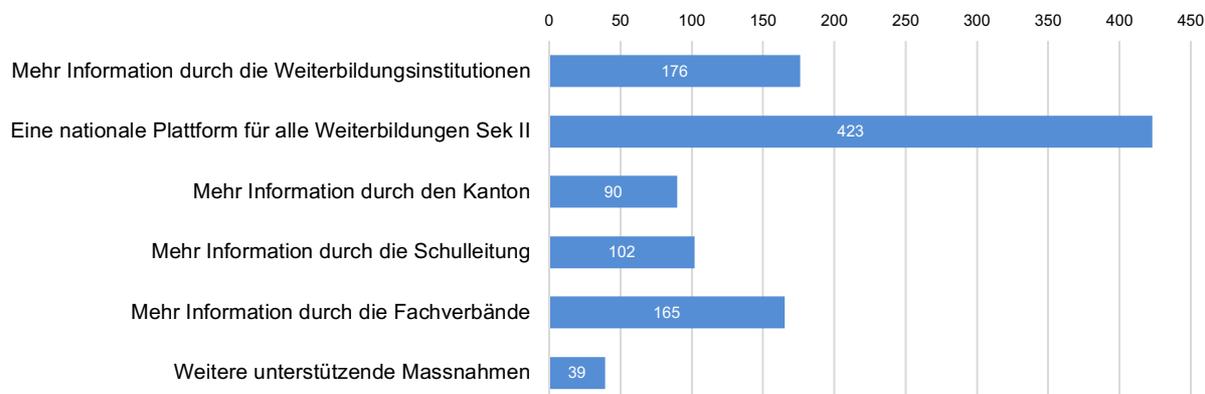


Abbildung 34: Unterstützung bei der Suche (Mehrfachnennungen), 995 Nennungen

Eine nationale Plattform für alle Weiterbildungen der Sek II wurde am häufigsten (n=423) als Unterstützungsmassnahme für die Suche nach Weiterbildungsveranstaltungen gewählt. Am zweihäufigsten (n=176) erwähnt wurde, dass mehr Information durch die Weiterbildungsinstitutionen eine unterstützende Massnahme wäre. 165 Personen gaben an, dass sie mehr Information durch die Fachverbände als unterstützend empfinden würden.

39 Personen wählten die Kategorie «Weitere unterstützende Massnahmen» und nutzten das **Textfeld**. Öfters wurde geschrieben, dass keine weiteren unterstützenden Massnahmen benötigt werden. Erwähnt wurde vereinzelt, dass eine halbjährliche Vorankündigung der Angebote in Form eines individualisierten Newsletters auf Bestellung wünschenswert wäre. Eine verstärkte Diffusion der Informationen in kantonalen und schulinternen Fachschaften wurde ebenfalls angeregt. Als ergänzende Informationen für die Angebotssuche und -auswahl wurden verschiedene Empfehlungssysteme (Testimonials, Peer-Austausch und Qualitätsbewertung) gewünscht.

6. Weiterbildungsformate

Wie gerne besuchen Sie Weiterbildungen in folgenden Formaten?

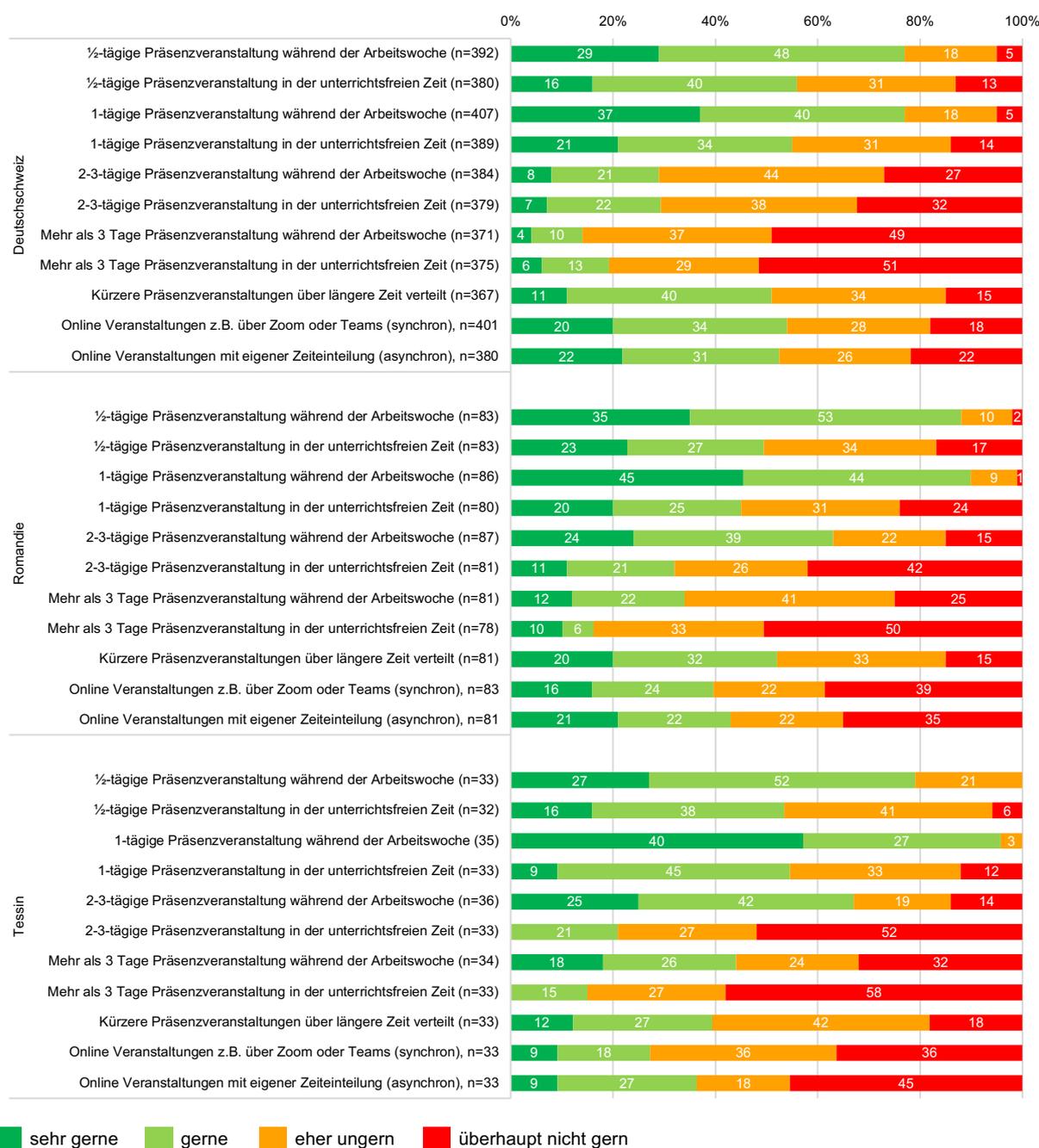


Abbildung 35: Format der Weiterbildung (in Prozent)

Für alle Sprachregionen der Schweiz hat jeweils mehr als die Hälfte der Befragten die folgenden Formate mit «sehr gern» bis «gern» bewertet: ½-tägige Präsenzveranstaltung während der Arbeitswoche (DE: 77%, FR: 88%, IT: 79%), 1-tägige Präsenzveranstaltung während der Arbeitswoche (DE: 77%, FR: 89%, IT: 67%). Für mehr als 3 Tage Präsenzveranstaltung in der unterrichtsfreien Zeit wird von allen Sprachregionen am häufigsten die Antwortkategorie «überhaupt nicht gern» gewählt (DE: 51%, FR: 50%, IT: 58%).

Welche Reisedauer sind Sie bereit einzusetzen?

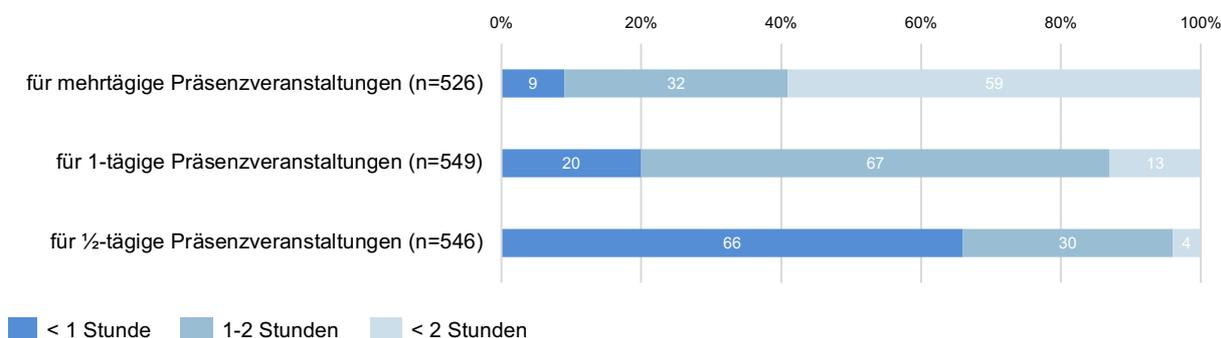


Abbildung 36: Reisedauer (in Prozent)

Für mehrtägige Präsenzveranstaltungen sind 59% der Teilnehmenden bereit, eine Anreise von mehr als 2 Stunden auf sich zu nehmen. Nicht ganz ein Drittel (32%) wählte die Kategorie «1–2 Stunden». Für 1-tägige Präsenzveranstaltungen wurde am häufigsten die Kategorie «1-2 Stunden» (67%) gewählt. Für ½-tägige Präsenzveranstaltungen wurde am häufigsten angekreuzt (66%), dass sie eine Reisedauer von weniger als einer Stunde einsetzen würden. 30% ist bereit, eine Reisedauer von 1–2 Stunden auf sich zu nehmen.

7. Erfahrungen mit besuchten Weiterbildungen

7.1 Wirkung von Weiterbildung

Wie beurteilen Sie die Wirkung von Weiterbildung auf die folgenden Bereiche?

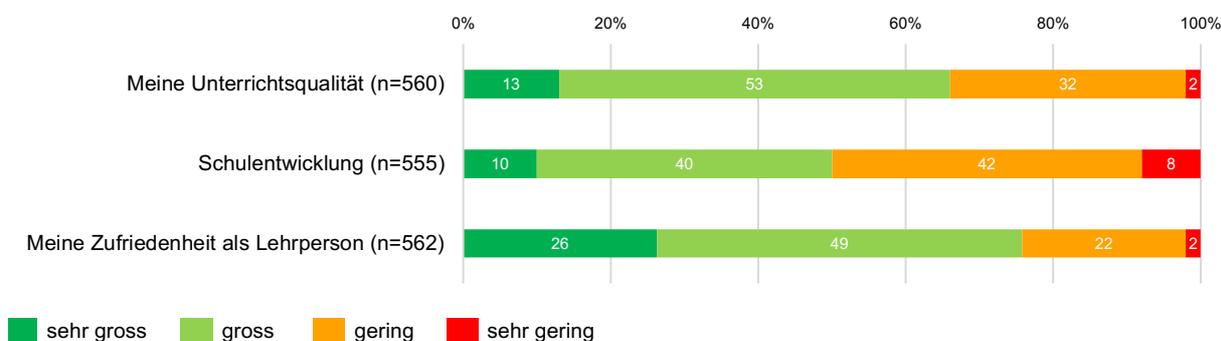


Abbildung 37: Wirkung von Weiterbildung (in Prozent)

Rund zwei Drittel (66%) ist der Meinung, dass Weiterbildung auf den eigenen Unterricht eine grosse bis sehr grosse Wirkung hat. Genau die Hälfte findet, dass die Wirkung der Weiterbildung auf die Schulentwicklung gross bis sehr gross ist. Genau drei Viertel (75%) der Teilnehmenden ist der Auffassung, dass die Wirkung der Weiterbildung auf die eigene Zufriedenheit als Lehrperson gross bis sehr gross ist.

7.2 Anbietende Institutionen

Welche schulinternen und schulexternen Weiterbildungsveranstaltungen haben Sie in den letzten zwei Jahren besucht?

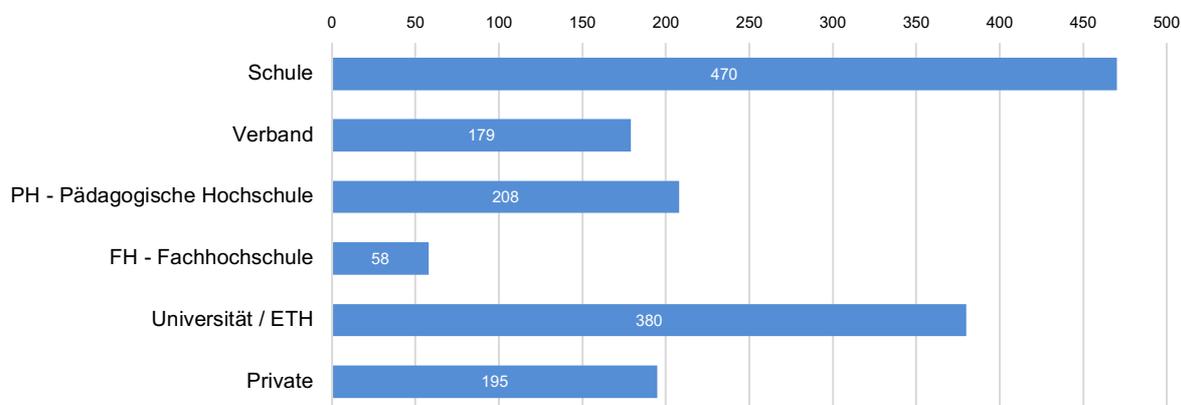


Abbildung 38: Anbietende Institutionen (in absoluten Zahlen)

In den letzten zwei Jahren wurden am häufigsten (n=470) schulinterne Weiterbildungsveranstaltungen besucht. Am zweithäufigsten (n=380) wurde an Weiterbildungsveranstaltungen an Universitäten oder an der ETH teilgenommen. Weiterbildungen an der FH wurden im Vergleich mit den anderen Anbietern am seltensten besucht (n=58).

7.3 Qualität der besuchten Weiterbildungen

Qualität der besuchten Weiterbildungen schweizweit

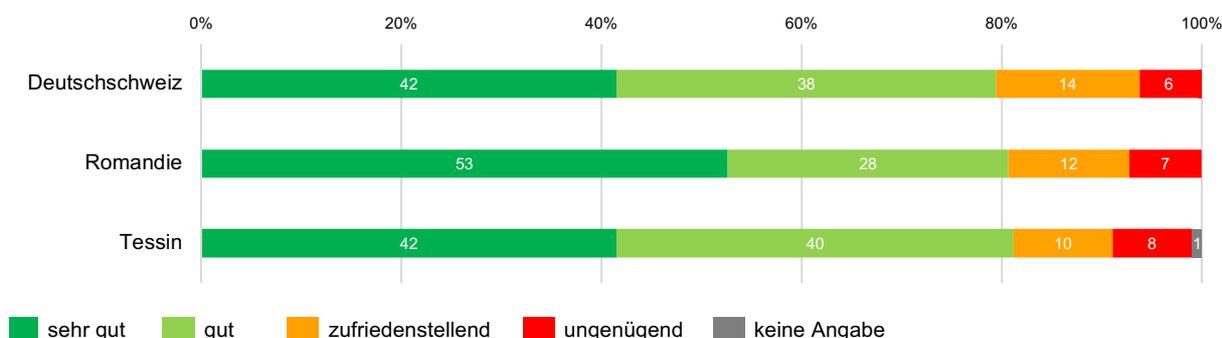


Abbildung 39: Qualität der Weiterbildung (in Prozent)

80% der Teilnehmenden der Deutschschweiz, 81% der Romandie und 82% des Tessins finden die Qualität der besuchten Weiterbildungen «sehr gut» bis «gut». 10% bis 14% der Teilnehmenden – analysiert nach Sprachregion – fanden die Weiterbildung zufriedenstellend.

Qualität der besuchten Weiterbildungen nach anbietender Institution



Abbildung 40: Qualität der Weiterbildung nach anbietender Institution (n=1475 Nennungen)

Wird die Qualität der Weiterbildung nach Anbietenden betrachtet, zeigt sich für alle Institutionen eine durchwegs positive Bewertung. Auffallend ist der hohe Prozentsatz der Bewertungen von «sehr gut» bis «gut» bei den Privaten mit 91% und bei den Verbänden mit 90%.

Die Qualität der Weiterbildung an der Schule wird mit 28% von «zufriedenstellend» bis «ungenügend» bewertet.

87 Antwortende nutzten das **offene Textfeld** «Zusätzliche Bemerkungen zu den besuchten Weiterbildungen». Die Antworten behandelten die Frage, wie die besuchten Weiterbildungen beurteilt werden, in unterschiedlicher Weise. Eine Mehrheit der Antwortenden strich die besondere Situation hervor, die durch die Pandemie auch in Bezug auf die Weiterbildung entstanden ist: Weiterbildung fand in geringerem Masse und mit anderen Inhalten statt als gewöhnlich: Weiterbildung wurde vermehrt über den Einsatz von Online-Instrumenten angeboten. Weiterbildung war eher überfachlich ausgerichtet und zielte weniger auf fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Inhaltsvermittlung. Auch wurde bedauert, dass auf individuelle Bedürfnisse weniger eingegangen wurde, auch bei der Wahl der Weiterbildungsinhalte. Mehrheitlich wurde aber ein positives Gesamtbild gezeichnet – eine Kritik an der Qualität wurde nur vereinzelt formuliert.

Weiterbildungen zu «Digitalisierungsfragen», zum Beispiel Anwendungskompetenzen für Soft- und Hardware, vereinzelt fachdidaktische und methodische Weiterbildungen zum Einsatz digitaler Arbeitsinstrumente (BYOD, Software, Cloud, SMS, usw.) haben verstärkt stattgefunden und wurden hinsichtlich deren Qualität, als auch was die Umsetzung der neuen (Er-) Kenntnisse im Unterricht angeht, teilweise kritisch beurteilt.

Oft wurde in Bezug auf Weiterbildungen auf die Schwierigkeit des Praxisbezugs und des Umsetzungsnutzens im Unterricht (auf Stufe Sek II) hingewiesen. Die zeitliche Gestaltung von Weiterbildungen wurde ebenfalls wiederholt thematisiert, wobei zum einen bei Langzeitweiterbildungen von hohem persönlichem Nutzen die Rede war, zum anderen Kurzformate (1-4 Stunden) mit engem Fokus und hoher Praxisorientierung lobend erwähnt wurden.

Mehrfach wurden der hohe Nutzen und die hohe persönliche Motivation zur individuellen Weiterbildung (z.B. Reisen, etwas Besuchen, Lesen) erwähnt.

Offenes Textfeld: Abschlussbemerkungen

Das offene Textfeld zu abschliessenden Bemerkungen wurde rege benutzt. Mehrheitlich wurden Bemerkungen, Haltungen und Wünsche nochmals zusammenfassend geäussert und generell die Bedeutung der Weiterbildung unterstrichen (Aktualitätsbezug, Praxis- und Umsetzungsorientierung, Digitalität, Rahmenbedingungen und organisatorische Umsetzung).

In Bezug auf die Rahmenbedingungen der Weiterbildung von Lehrpersonen wurden die unterschiedlichen Regelungen der Finanzierung (Kosten, Beteiligung), die Gestaltung von Angeboten (wann, wo, zeitliche Staffelung, inhaltliche Ausrichtung), die Qualität und der verpflichtende Charakter der Weiterbildung thematisiert. Die Bedeutung der schulinternen, kantonalen und regionalen/nationalen Fachschaften/Fachvereine wurde sowohl in Bezug auf die Genese (Bedürfnisse), die Informationsdiffusion wie auch hinsichtlich der Qualitätssicherung hervorgehoben.

In fachwissenschaftlicher Hinsicht werden zwei Punkte verdeutlicht: Das Interesse an aktuellen Informationen zum Stand der Forschung und Lehre und die qualitativ und quantitativ unterschiedlichen Angebote und Zugangsmöglichkeiten zu Weiterbildungen an Hochschulen. In fachdidaktischer Hinsicht besteht gemäss den Antwortenden ein Nachhohlbedarf, insbesondere in Zusammenhang mit der Digitalität und einer Weiterentwicklung der Unterrichtsgestaltung/Rolle der Lehrpersonen.

Mehrfach wurde darauf hingewiesen, dass der Peer-Austausch nicht ausreichend als interaktiver Teil von Weiterbildungen eingebaut ist, auch hinsichtlich der Vor- und Nachbearbeitung einer einzelnen Weiterbildungseinheit.

Die Befragung (Weiterbildungsbarometer) selbst wurde mehrfach als wichtiges Instrument bezeichnet.

8. Diskussion der Ergebnisse

Für das vorliegende Weiterbildungsbarometer 2022 wurden Lehrpersonen und Schulkader der Fächer Mathematik, Biologie, Geografie, Englisch, Spanisch, Alte Sprachen (Latein/Griechisch), Philosophie und Bildnerisches Gestalten in der Deutschschweiz, der Suisse romande und des Tessins zu ihren Einschätzungen, Erfahrungen und Bedürfnissen bezüglich ihrer Weiterbildung befragt. Die wichtigsten Befunde werden im Folgenden zusammengefasst:

Beurteilung der Angebotsmenge nach Fächern

Ausser in den Fächern Mathematik, Geografie und Englisch finden über 50% aller Antwortenden «zu wenig» oder «eher zu wenig» Weiterbildungsangebote für ihr unterrichtetes Fach. In den Fächern Spanisch und Alte Sprachen beträgt dieser Anteil über 55% und in Philosophie und Bildnerisches Gestalten übersteigt er 60%. Eine Frage, die auf die für die Zukunft gewünschten Inhalte der Teilnehmenden abzielte, gibt Hinweise für die Planung zukünftiger Weiterbildungsangebote. Für alle Fächer werden für die Zukunft (mindestens von mehr als 15 Antwortenden) explizit Weiterbildungsangebote zu Fachwissenschaftlichen- und zu Fachdidaktisch-methodischen Inhalten sowie zu Digitalen Kompetenzen / Digitalität gewünscht. Ausnahmen bilden die Fächer Spanisch und Philosophie, in denen unter den Wünschen lediglich Fachwissenschaftliche (Spanisch) sowie Fachdidaktisch-methodische Inhalte (Spanisch und Philosophie) gewünscht werden.

Rahmenbedingungen für die Weiterbildung

Hinderungsgründe

Zur Frage, was Lehrpersonen daran hindert, an Weiterbildung teilzunehmen, wurde am häufigsten die berufliche Gesamtbelastung angeführt. Die Studie von Braegger et al. (2022) bestätigt, dass Mittelschullehrpersonen in der Deutschschweiz Überstunden leisten. Es stellt sich die Frage, welche Auswirkungen es auf die Teilnahme an Weiterbildungen hätte, wenn Lehrpersonen im Berufsalltag stärker entlastet bzw. weniger Überstunden leisten müssten.

Als zweithäufigsten Hinderungsgrund wurde ein Mangel an passenden Angeboten genannt. Dies bestätigen die Aussagen, wonach für die untersuchten Fächer zwischen 50% und 60% «zu wenig» oder «eher zu wenig» Weiterbildungsangebote vorhanden seien.

Als weiterer Hinderungsgrund wird an dritter Stelle der organisatorische Aufwand in der Schule (Stellvertretungen, Ersatzaufträge für die Klassen usw.) genannt.

Finanzielle Rahmenbedingungen

Hinsichtlich der finanziellen Rahmenbedingungen für die Weiterbildung – sei dies in Bezug auf die Kurskosten, die Auslagen für die Reisespesen oder die Auslagen für Verpflegung und Unterkunft – fällt jeweils der hohe Anteil an «weiss nicht»-Angaben (über 30%) auf. Dieses Ergebnis ist überraschend und wirft Fragen auf: Weisen diese Antwortenden Wissenslücken in Bezug auf Weiterbildung auf? Nehmen diese Personen überhaupt an Weiterbildungen teil, bzw. inwiefern setzen sie sich mit dem Thema Weiterbildung auseinander? Zur Erklärung dieses Befunds wären zusätzliche Untersuchungen und Analysen notwendig, welche Begründungen und Erklärungsansätze für die «weiss nicht»-Angaben liefern könnten.

Organisatorische Rahmenbedingungen

Es zeigte sich, dass Lehrpersonen bei Abwesenheit für Weiterbildung am häufigsten (351 Nennungen) einen Beschäftigungsauftrag für die Schülerinnen und Schüler vorbereiten. Zudem wird häufig (189 Nennungen) erwartet, dass die Weiterbildung in der unterrichtsfreien Zeit besucht oder vor- bzw. nachgeholt (128 Nennungen) werden soll. Wird Bezug auf die Hinderungsgründe genommen – insbesondere auf den Grund der zu hohen beruflichen Gesamtbelastung und den zu hohen organisatorischen Aufwand – stellt sich die Frage, inwiefern Lehrpersonen und Schulkader bei den organisatorischen Rahmenbedingungen entlastet werden könnten und ob dies eine Auswirkung auf die Teilnahme an Weiterbildungen haben könnte.

Suche nach Weiterbildungsangeboten

In deutsch- und französischsprachigen Schulen werden die beiden Informationskanäle Website und E-Mail der Weiterbildungsinstitutionen als am ergiebigsten wahrgenommen. In italienischsprachigen Schulen werden Informationen aus der schulinternen Fachschaft als der am ergiebigsten wahrgenommene Kanal genannt.

Als unterstützende Massnahmen bei der Suche nach Weiterbildungsangeboten wurde am häufigsten eine nationale Plattform für alle Weiterbildungen der Sek II gewählt.

Weiterbildungsformate

Halbtägige und ganztägige Präsenzveranstaltungen während der Arbeitswoche sind die beliebtesten Weiterbildungsformate.

Für eine halbtägige Präsenzveranstaltung ist eine Reisedauer von weniger als einer Stunde für zwei Drittel der Befragten angemessen. Für eine ganztägige Präsenzveranstaltung während der Arbeitswoche investieren rund 87% bis zu zwei Stunden.

Präsenzveranstaltungen werden deutlich bevorzugt, wobei Onlineveranstaltungen in der Deutschschweiz (über 50% «sehr gerne» und «gerne») und der Romandie (über 40% «sehr gerne» und «gerne») ebenfalls begrüsst werden. Im Tessin werden Online-Veranstaltungen weniger geschätzt (über 60% «eher ungerne» und «überhaupt nicht gerne»).

Erfahrungen mit besuchten Weiterbildungen

Die Wirkung von Weiterbildung auf die Zufriedenheit als Lehrperson (75%) und die eigene Unterrichtsqualität (66%) wird von den Teilnehmenden der Befragung als «sehr gross» bis «gross» eingeschätzt. Dieses Ergebnis zeigt, dass Weiterbildung gemäss den Angaben der Teilnehmenden der Befragung eine grosse Auswirkung auf die Berufszufriedenheit und Unterrichtsqualität hat.

In den letzten zwei Jahren wurden am häufigsten schulinterne Weiterbildungsangebote (n=470) besucht, gefolgt von Weiterbildungsbesuchen an Universitäten / ETH (n=380).

Die Qualität der Weiterbildungen wird von der Mehrheit als «sehr gut» bis «gut» eingeschätzt. Wird die Qualität nach Anbieter betrachtet, fällt auf, dass insbesondere Verbände und Private am höchsten bewertet werden (jeweils 90% und mehr als «sehr gut» bis «gut»). Unter «weitere Bemerkungen zu den besuchten Weiterbildungen» hat eine Mehrheit der Antwortenden darauf hingewiesen, dass aufgrund der Pandemie im Jahr 2021 weniger Weiterbildungsangebote stattfanden. Diejenigen Weiterbildungen, die durchgeführt wurden, fanden in einer anderen Form statt bzw. wurden teils andere Inhalte angeboten. Beispielsweise wurden Weiterbildungen online durchgeführt und vermehrt wurden überfachliche Inhalte angeboten als fachwissenschaftliche und -didaktische.

Die Bedeutung der Verknüpfung des in der Weiterbildung erworbenen (Fach-)Wissens mit dem Unterricht wird verschiedentlich hervorgehoben. So werden Praxisbezug und direkte Umsetzbarkeit im Unterricht sowie explizite Stufenorientierung (Sek II Mittelschule) in der Weiterbildung zuweilen vermisst.

Erreichbarkeit der Zielgruppe und Rücklauf

Die Rücklaufquote ist kantonal unterschiedlich. Im Kanton Solothurn und im Kanton Luzern zeigten sich hohe Rücklaufquoten (zwischen 37% und 46%), in anderen Kantonen tiefere.

Für gruppenspezifische Auswertungen (wie z.B. nach Fach und Region) ist es wichtig, dass genügend Antworten vorhanden sind. Aufgrund der teils tiefen Anzahl Antwortenden pro Region und Fach konnten gewisse gruppenspezifische Auswertungen nicht vorgenommen werden.

Diese gruppenspezifischen Auswertungen sind deshalb wichtig, weil sie den Akteur:innen eine zusätzliche Orientierung für die Strategie und Planung von Weiterbildungsangeboten bieten können. Es stellt sich die Frage, welche Faktoren die Beteiligung an der Befragung beeinflussen.

Aufgrund der Befragungsanlage lässt sich nicht ermitteln, ob die Gründe dafür bei der Verteilung des Befragungs-Links oder bei der Beteiligung der Lehrpersonen an der Befragung liegen.

9. Nächste Schritte

Dialog mit den Akteur:innen der Weiterbildung

- Die Dialogpartner:innen bzw. Akteur:innen der Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulkader Sek II Mittelschulen werden über die Ergebnisse des Weiterbildungsbarometers 2022 informiert.
- Die Befunde, sich daraus ergebende Fragen und allfälliger Handlungsbedarf werden in den Gremien, Arbeitsgruppen und Netzwerken des ZEM CES (Akteur:innen der schulischen Praxis, der weiterbildungs anbietenden Institutionen sowie der Kantone) diskutiert:
 - Sensibilisierung für Weiterbildung: Die Ergebnisse der Befragung weisen teilweise auf Wissenslücken in Bezug auf Weiterbildung hin. Wie können Lehrpersonen, Schulkader und weitere Akteur:innen des Systems Schule für das Thema Weiterbildung sensibilisiert werden?
 - Koordination und Schliessen von Lücken: In den vorhandenen Gefässen, z.B. der Schweizerischen Konferenz der Weiterbildungsverantwortlichen der Sekundarstufe II (KWV S-II) werden weiterbildungs anbietende Institutionen in ihren Koordinationsbestrebungen unterstützt, damit in den untersuchten Fächern festgestellte Lücken im Weiterbildungsangebot insbesondere zu fachwissenschaftlichen, zu methodisch-fachdidaktischen sowie solche zu digitalen Inhalten mit Fokus auf Sek II Mittelschulen zunehmend geschlossen werden können.
 - Commitment für die Weiterbildung stärken: An der ersten NOK-Konferenz (1.12.2021) wurde die Vision eines «neuen Mindset» formuliert, in dem Weiterbildung im Sinne des lebenslangen Lernens eine Selbstverständlichkeit darstellt. Diese soll zu einer Austauschkultur für die Förderung der Weiterbildung für Lehrpersonen Sek II Mittelschulen führen.
 - Frühzeitiger Einbezug der Mittelschulämter zur Ankündigung der Befragungen für das Weiterbildungsbarometer, zum Beispiel für den direkten Versand des Befragungslinks an die Rektor:innen im eigenen Kanton.
 - Eine zweite NOK-Konferenz ist für den 1. Dezember 2023 geplant.

Nachfrageorientierte Koordination Weiterbildung (NOK)

- Nationale Plattform: Im Rahmen der Befragung für das Weiterbildungsbarometer 2022 bestätigte sich der Wunsch nach einer nationalen Plattform, in der alle Weiterbildungsangebote dargestellt sind. Eine nationale Plattform vereinfacht die Suche nach passenden Weiterbildungen. Bereits im ersten Weiterbildungsbarometer 2021 sowie im NOK-Bericht wurde aufgezeigt – gemäss dem Motto «Finden statt Suchen» – dass das Finden der geeigneten Weiterbildung aufgrund der dezentralen Weiterbildungsplattformen einen erheblichen Aufwand generiert.
 - Die Realisierung einer nationalen Plattform wird weiterverfolgt.
 - Im ersten Quartal 2023 wird die bereits existierende, neu überarbeitete Plattform «webpalette – Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulleitungen» online gehen.
 - Die webpalette wird neu die Möglichkeit bieten, einen auf die persönlichen Weiterbildungsbedürfnisse zugeschnittenen Newsletter zu abonnieren.
 - Das ZEM CES und der Verein webpalette setzen sich gemeinsam für eine nationale Plattform ein, die unter den Usern bekannt, attraktiv strukturiert und gestaltet sowie einfach zu bedienen ist.

- Die Gruppe Facilitateurs und Facilitatrices (F*F) des ZEM CES verfolgt die Ziele der NOK weiter, indem sie
 - die Ergebnisse des Weiterbildungsbarometers in ihren Schulen und regionalen Netzwerken zurückspiegelt,
 - die Netzwerke in ihren Regionen weiter stärkt und pflegt,
 - die Weiterbildungsbedürfnisse der Lehrpersonen ermittelt und via ZEM CES an die Knowhow-Träger übermittelt,
 - ihr Basisknowhow aus der schulischen Praxis bei der Weiterentwicklung von spezifischen Weiterbildungsthemen sowie Erhebungsinstrumenten (z.B. für das Weiterbildungsbarometer) einbringt,
 - die Sensibilisierung und Information für die Weiterbildung der Lehrpersonen und Schulkader der Mittelschulen fördert.

Weiterbildungsbarometer

- Erhöhung der Rücklaufquote: Im ersten sowie im zweiten Weiterbildungsbarometer zeigte sich die Rücklaufquote nicht so hoch wie erwartet. Eine hohe Rücklaufquote ist ein Indikator für eine gute Datenqualität. Für gruppenspezifische Auswertungen (wie z.B. nach Fach und Region) ist es zudem wichtig, dass genügend Antworten vorhanden sind. Es ist daher anzustreben, in den folgenden Befragungswellen eine höhere Teilnahmequote zu erreichen, damit eine repräsentative Datengrundlage erreicht und sinnvolle Aussagen zu den Fächern, aufgeschlüsselt nach den Grossregionen gemäss BFS, gemacht werden können.
- Erreichbarkeit der Zielgruppe: Die Erreichbarkeit der Zielgruppe erwies sich bei beiden Barometerbefragungen als herausfordernd. Da kein zentrales Adressregister von Lehrpersonen und Schulkader zur Verfügung steht, wurden unterschiedliche Kanäle verwendet, um die Zielgruppen zu erreichen. Für die Barometerbefragung 2023 ist es wichtig, eine Strategie zu entwickeln, wie die Zielgruppe besser und effizienter erreicht werden kann.
- Auswahl der Fächer für Barometer 2023: Für die folgende Barometerbefragung wird mit den Facilitatrices und Facilitateurs die Auswahl der Fächer getroffen, welche im Jahr 2023 befragt werden, wobei für diese Auswahl Fächer aus allen Bereichen (Sprachen, MINT, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Kunst und Sport) berücksichtigt werden.
- Konzept Barometer überarbeiten: Der Fragebogen wird – wie nach jeder Befragung – überprüft und falls nötig, angepasst. Vor dem Hintergrund der bisher durchgeführten Befragungen wird zudem überlegt, in welchem zeitlichen Abstand die zukünftigen Barometerbefragungen durchgeführt werden sollen.

10. Literatur

Braegger, Martina; Schwendimann, Beat A. (2022). Entwicklung der Arbeitszeitbelastung von Lehrpersonen in der Deutschschweiz in den letzten 10 Jahren. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 17 (1), 13-26.

Bundesamt für Statistik (2000). Karte Grossregionen und Kantone der Schweiz. www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/karten.assetdetail.1031445.html

(Zugriff: 01.11.2022).

Kleining, Gerhard (1994). *Qualitativ-heuristische Sozialforschung. Schriften zur Theorie und Praxis*. Hamburg: Rolf Fechner.

Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule (ZEM CES) (2018). *Monitoringbericht. Weiterbildung Lehrpersonen und Schulkader Mittelschulen*. Bern.

Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule (ZEM CES) (2021). *Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulkader der schweizerischen Mittelschulen. Erster Bericht «Nachfrageorientierte Koordination (NOK)*. Bern.

Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule (ZEM CES) (2021). *Weiterbildungsbarometer 2021. Erster Barometerbericht zum Stand der Weiterbildungsbedürfnisse und des Weiterbildungsangebots Sekundarstufe II Mittelschulen*. Bern.

11. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Stichprobenbeschreibung.....	6
Tabelle 2:	Unterrichtsfach	7
Tabelle 3:	Unterrichtssprache	7

12. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Weiterbildungsangebot gesamthaft Mathematik	8
Abbildung 2: Weiterbildungsangebote nach Inhalt Mathematik.....	8
Abbildung 3: Wunsch für zukünftige Weiterbildungsangebote Mathematik	9
Abbildung 4: Weiterbildungsangebot gesamthaft Biologie	10
Abbildung 5: Weiterbildungsangebote nach Inhalt Biologie	10
Abbildung 6: Wunsch für zukünftige Weiterbildungsangebote Biologie	11
Abbildung 7: Weiterbildungsangebot gesamthaft Geografie	12
Abbildung 8: Weiterbildungsangebote nach Inhalt Geografie	12
Abbildung 9: Wunsch für zukünftige Weiterbildungsangebote Geografie	13
Abbildung 10: Weiterbildungsangebot Gesamthaft Englisch	14
Abbildung 11: Weiterbildungsangebote nach Inhalt Englisch	14
Abbildung 12: Wunsch für zukünftige Weiterbildungsangebote Englisch	15
Abbildung 13: Weiterbildungsangebot gesamthaft Spanisch	16
Abbildung 14: Weiterbildungsangebote nach Inhalt Spanisch	16
Abbildung 15: Wunsch für zukünftige Weiterbildungsangebote Spanisch	17
Abbildung 16: Weiterbildungsangebot gesamthaft Alte Sprachen	18
Abbildung 17: Weiterbildungsangebote nach Inhalt Alte Sprachen	18
Abbildung 18: Wunsch für zukünftige WB-Angebote Alte Sprachen.....	19
Abbildung 19: Weiterbildungsangebot gesamthaft Philosophie	20
Abbildung 20: Weiterbildungsangebote nach Inhalt Philosophie	20
Abbildung 21: Wunsch für zukünftige Weiterbildungsangebote Philosophie	21
Abbildung 22: Weiterbildungsangebot gesamthaft Bildnerisches Gestalten	22
Abbildung 23: Weiterbildungsangebote nach Inhalt Bildnerisches Gestalten	22
Abbildung 24: Wunsch für zukünftige WB-Angebote Bildnerisches Gestalten.....	23
Abbildung 25: Weiterbildungsangebote nach Inhalt für Lehrpersonen mit Spezialfunktion und Schulkader.....	23
Abbildung 26: Stellenwert der Weiterbildung	24
Abbildung 27: Hinderungsgrund für Weiterbildung.....	24
Abbildung 28: Unterstützung durch die Schulleitung.....	25
Abbildung 29: Beteiligung der Schule an Kurskosten	26
Abbildung 30: Beteiligung der Schule an den Auslagen für Reisespesen	26
Abbildung 31: Beteiligung der Schule an Verpflegung und Unterkunft	27
Abbildung 32: Organisatorische Rahmenbedingungen.....	28
Abbildung 33: Informationskanäle	29
Abbildung 34: Unterstützung bei der Suche.....	30
Abbildung 35: Format der Weiterbildung	31
Abbildung 36: Reisedauer	32
Abbildung 37: Wirkung von Weiterbildung	32
Abbildung 38: Anbietende Institutionen.....	33
Abbildung 39: Qualität der Weiterbildung	33
Abbildung 40: Qualität der Weiterbildung nach anbietender Institution.....	34

Anhang

Begriffserklärungen, die im Onlinefragebogen zur Verfügung gestellt wurden:

Überfachliche Inhalte

Überfachliche Inhalte betreffen die Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen. Überfachliche Kompetenzen sind die personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen (wie z.B. Selbstreflexion, Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Lernstrategien) die es braucht, um eine Aufgabe erfolgreich bewältigen zu können.

Interdisziplinäre Inhalte

Ein Inhalt/eine Problemstellung wird aus den Perspektiven verschiedener wissenschaftlichen Disziplinen, verschiedenen fachbezogenen Standpunkten und mit verschiedenen Methoden angegangen.

Transversale Inhalte

Ein Inhalt / eine Problemstellung wird nicht nur innerhalb der wissenschaftlichen Disziplinen, sondern auch mit Beteiligung von politischen, sozialen und wirtschaftlichen Akteuren angegangen (z.B. NGOs, Betriebe, Personen und Institutionen ausserhalb der Schule).

Digitalität

Digitalität beschreibt die Themen, die über die Vermittlung von digitalen Grundkompetenzen hinausgehen. In der Auseinandersetzung mit Chancen, Risiken und Problemstellungen der digitalen Transformation geht es um ein vertieftes Verständnis der Informationsgesellschaft, um deren Werte und die Reflektion des eigenen medialen Verhaltens.